



**TEIL DES
GANZEN.**

GESCHÄFTSBERICHT

- 8** Vorwort
- 10** Bericht des Vorstands
- 26** Bericht des Aufsichtsrats
- 32** Gespräch mit dem Revisionsverband
- 36** Geschäftsentwicklung der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg
- 48** Geschäftsentwicklung der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg
- 53** Bilanzentwicklung
- 59** Ertragslage
- 70** Risikobericht
- 77** Ausblick

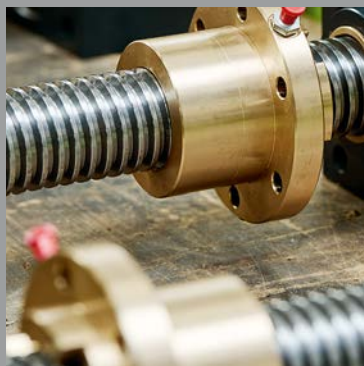
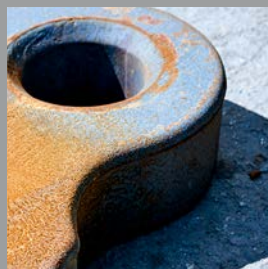
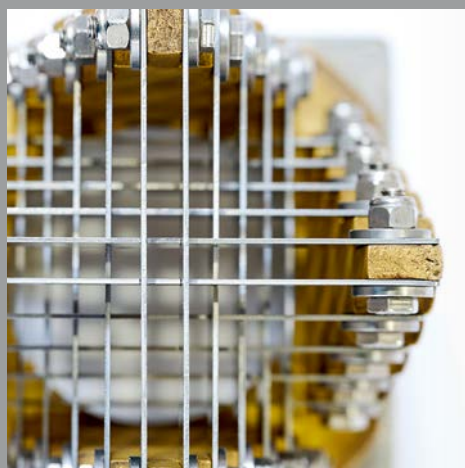
NACHHALTIGKEITSBERICHT

- 80** Vorwort
- 83** Allgemeine Einschätzung
- 93** Säule 1 – ESG, Sustainable Finance
- 101** Säule 2 – Betrieb, Prozess und Strategie
- 115** Säule 3 – Stakeholder:innen und Kommunikation

ZAHLEN

- 137** Bilanz vom 31.12.2022
- 144** Gewinn- und Verlustrechnung
- 148** Beteiligungen

Die Teile im Hintergrund sind es,
die die Welt zusammenhalten.
Sie stehen nicht im Rampenlicht,
sie fordern keine Aufmerksamkeit,
erfüllen meist in Bescheidener
Zurückhaltung ihre Pflicht – und
doch sind sie nicht wegzudenken.
Ihnen widmen wir diesen
Geschäftsbericht.



Ein Teil des Ganzen sein

Vorarlberg ist großartig. Es ist prosperierend, anziehend und voller Chancen. Dies ist nicht Resultat des Einsatzes einer:eines Einzelnen. Nicht eine:r, sondern viele stehen dahinter. Sie bringen Ideen ein, vernetzen sich, tauschen sich aus und bringen gemeinsam mehr zustande. Gefragt sind dabei viele Talente. Nicht eine:r alleine wird es richten, nicht der:die Einzelkämpfer:in wird Erfolg haben, es ist die Gemeinschaft unterschiedlicher Menschen, die etwas voranbringt. Es ist das Wir, das stärker ist als das Du und Ich. Wer vermutet, dieses Wir ist ein Platz zum Ausruhen, täuscht sich. Denn es entfaltet seine Kraft erst, wenn viele Ichs daran mitarbeiten. Zurückziehen kann sich hier keine:r.

In der Gemeinschaft spielen viele Menschen eine Rolle. Blickt man in Vorarlberg auf die aktiven Gemeinden, auf die ehrenamtlichen Tätigkeiten, auf Initiativen und Genossenschaften und schaut man in die zahlreichen erfolgreichen Unternehmen, so erkennt man, wie viele Menschen in Wahrheit mit anpacken. Manche sind augenscheinlich, stehen in der ersten Reihe und sind für jede:n sichtbar. Andere arbeiten im Hintergrund, sind leiser, doch nicht minder entscheidend.

Raiffeisen bildet die größte Bankengruppe Vorarlbergs. Wir dürfen daher vielen Privatpersonen und Unternehmen zur Seite stehen. Dabei wollen wir unseren Partner:innen Möglichkeiten eröffnen, wir wollen die Grundlage dafür schaffen, dass Pläne umgesetzt und Ideen verwirklicht werden und schließlich die Region weiterentwickelt wird. Unser Antrieb sind die Resultate unserer Arbeit, die Privatpersonen, die ihr Vorhaben verwirklichen konnten, die Unternehmer:innen, die ihre Pläne in die Tat umgesetzt haben. Wir wollen unterstützen, Türen öffnen, Perspektiven erweitern, möglich machen. In der ersten Reihe brauchen wir deshalb nicht immer zu stehen. Für diesen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht haben wir mit Firmenkund:innen von uns gesprochen und sie gefragt, was für ihren Erfolg noch unauffällig und doch unabdingbar ist. Sie haben uns einige Einblicke gewährt.

Die Großartigkeit unserer Region machen viele möglich. Entscheidend jedoch sind schlussendlich stets die Menschen, welche die Möglichkeiten tatsächlich nutzen. Wir freuen uns, ein Teil des Ganzen zu sein, ein Stück des starken Wirs in Vorarlberg. ●

Michael Alge
Vorstandsvorsitzender
der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg



Manfred Miglar

Marktvorstand der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg



Michael Alge

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

BERICHT DES VORSTANDS

Es sind viele, die den Erfolg ausmachen

Interview mit Michael Alge, dem Vorstandsvorsitzenden der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg, und Manfred Miglar, dem Marktvorstand der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

SPRICHT DIE ZEIT FÜR RAIFFEISEN?

Michael Alge: Unsere Zeit ist herausfordernd und zugleich chancenreich. Das spricht für Raiffeisen, ja. Denn wir sind Partner in schwierigen Phasen ebenso wie in aussichtsreichen.

UND WIE WAR 2022 – SCHWIERIG ODER AUSSICHTSREICH?

Michael Alge: Das Jahr hatte beides in sich. Wenn wir auf Vorarlberg blicken, können wir aber mit Sicherheit auch 2022 von einer vielversprechenden Entwicklung sprechen. Wir leben und arbeiten nicht nur in einer wunderschönen Gegend, wir agieren in einer Region, in der die Menschen Ideen haben, etwas voranbringen wollen, sich

selbst weiterentwickeln und gemeinsam Sinnvolles umsetzen möchten.

WO IST DIE KRISE?

Michael Alge: Eine alles umfassende Krise sehe ich hierzulande nicht, aber es gibt viele Herausforderungen, vor der die Menschen und Unternehmen auch in Vorarlberg stehen.

WELCHE SIND DAS?

Manfred Miglar: Stark schwankende Rohstoffpreise, eine auslaufende Pandemie, eine rasant steigende Inflation, wachsende Zinsen, unterbrochene Lieferketten, ein Krieg mitten in Europa, selbstverständlich der Klimawandel und bei alledem fehlende Absehbarkeiten. Diese Herausforderungen betreffen Unternehmen wie auch viele Privatpersonen. Doch trotz dieser multiplen Herausforderungen lief das Jahr 2022 wirtschaftlich betrachtet hierzulande sehr gut.

ALS REGIONALBANKEN SEHEN SIE, OB DIE WIRTSCHAFT LÄUFT.

Manfred Miglar: Quer durch Vorarlberg war 2022 ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr. Im vergangenen Jahr waren die Herausforderungen sichtbar, in den Zahlen jedoch noch kaum spürbar. Viele Unternehmen haben auch ins heurige Jahr volle Auftragsbücher für das erste Halbjahr getragen. Wie sich die Herausforderungen in einzelnen Branchen im Speziellen in der zweiten Jahreshälfte auswirken, wird sich noch weisen. Bestehende Wohnraumfinanzierungen werden spürbar teurer, wenn man nicht mit einem Fixzins- oder



Michael Alge
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

Korridorkredit abgesichert ist. Auch die Leistbarkeit des Wohnens und die Frage nach Möglichkeiten, sich Eigenheim anzuschaffen, beschäftigen die Leute. 2023 wird sich dies noch stärker niederschlagen.

Michael Alge: Nachdem wir die Corona-Pandemie 2022 medizinisch langsam in den Griff bekommen haben, haben viele ein ruhiges Jahr erwartet, schlussendlich kam es anders: Die Welt hat definitiv an Stabilität verloren. Doch es zeigt sich auch etwas Positives: Die Zukunft ist weniger vorhersehbar, aber vieles ist zu managen. Auch in Vorarlberg passen sich Unternehmen immer schneller und besser neuen Bedingungen an. Das ist notwendig, aber auch machbar.

ENTWICKELT SICH RAIFFEISEN AUCH WEITER?

Michael Alge: Selbstverständlich. Wie sich die Ansprüche der Menschen an ihre Bank verändern, so verändern auch wir uns. Die Digitalisierung unterstützt uns dabei, Geschwindigkeit zu gewinnen, Prozesse anzupassen und unseren Service zu verbessern.

MACHT RAIFFEISEN DAS BESSER ALS ANDERE?

Michael Alge: Wir machen es jedenfalls anders. Denn bei aller Weiterentwicklung bleiben wir der Idee von Raiffeisen treu: Wir sind Banken für alle Menschen. Für junge Sparer:innen wie für gehobene Investor:innen, für den kleinen Handwerksbetrieb wie den großen Konzern, für Menschen jeden Geschlechts, Alters, jeder Herkunft und

jedem sozioökonomischen Status. Das können wir sein, weil wir Raiffeisen sind. Weil wir die Größe haben, weil wir die Systeme haben, weil wir die Mitarbeiter:innen haben.

Manfred Miglar: Wir machen alles und machen alles ausgezeichnet. Wir sind kein Nischenplayer, wir sind Marktführer. Und eben, weil wir dies ernst nehmen, sind wir vor Ort und digital erreichbar, bieten einfache, moderne Digitallösungen und stehen persönlich beratend in jeder Lebensphase und unter einfachen sowie herausfordernden Zeiten zur Seite. Wer sich also fragt, ob er oder sie als Kund:in bei Raiffeisen richtig ist, weil sie oder er das eine oder andere dann und wann präferiert, der:dem können wir getrost antworten: Ja, bei Raiffeisen ist jede:r richtig und willkommen.

DANN WIRD ES RAIFFEISEN AUCH IN 50 JAHREN NOCH GEBEN?

Manfred Miglar: Ja, davon bin ich überzeugt. Es wird auch das klassische Bankgeschäft noch geben. Doch werden wir uns mehr und mehr zu einer Drehscheibe entwickeln, die verschiedene Lösungen in unterschiedlichen Bereichen anbietet.

BEYOND BANKING IST DAS STICHWORT.

Michael Alge: Genauso ist es. Und wir stecken bereits mitten in diesem Prozess. Raiffeisen Mobil und der Raiffeisen eSafe sind nur zwei Belege dafür, die wir 2022 gestartet haben. Unser Engagement für eine nachhaltige Energieautonomie der Vorarlberger:innen, die heuer richtig Fahrt aufnehmen wird, ist ein weiteres Beispiel.



Manfred Miglar
Marktvorstand der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg



IST DIES DAS GENOSSENSCHAFTSGEN, DAS IN RAIFFEISEN STECKT?

Michael Alge: Ja, wir wollen engagierte Menschen mit sinnvollen Ideen miteinander vernetzen, sie in ihren Vorhaben unterstützen und bestärken, weil wir von der Kraft des Wir überzeugt sind, in der jede:r Einzelne gefragt ist.

RAIFFEISEN ALS HUB?

Manfred Miglar: Unsere Leistung ist es, den Menschen Werkzeuge an die Hand zu geben, ihre Pläne umzusetzen und zur Weiterentwicklung unseres Lebensraums beizutragen. Dies geschieht oft im Hintergrund, weil wir Unternehmen Prozesse erleichtern, weil wir den Menschen finanziellen Spielraum ermöglichen oder den Rahmen für Genossenschaften entwickeln. Uns ist nicht wichtig, laut und schrill zu sein. Unser Anliegen ist es, der:dem Einzelnen nachhaltig zur Seite zu stehen, um so das Gemeinsame voranzubringen.

UND DAS WIRD ANGENOMMEN?

Michael Alge: Nicht nur die persönlichen Rückmeldungen, welche Hunderte Kolleg:innen der Vorarlberger Raiffeisenbanken bekommen, zeigen es – auch unsere wirtschaftlichen Kennziffern beweisen es: Raiffeisen konnte 2022 ein gutes Jahr absolvieren. Den örtlichen Raiffeisenbanken ist es gelungen, ihre ökonomische Stärke weiter auszubauen. Durch den großen Rückhalt bei den Menschen und Unternehmen in den Gemeinden Vorarlbergs konnten sie im vergangenen Jahr überaus erfreuliche Bilanzen einfahren. Auch die

Raiffeisen Landesbank Vorarlberg kann mit ihrem Ergebnis zufrieden sein. Durch ihre Positionierung hat sie andere Aufgaben, Möglichkeiten und auch Herausforderungen, was das vergangene Jahr zu keinem einfachen gemacht hat. Doch der Blick auf die Zahlen und das weiterhin hervorragende Rating unserer Bank bei den wichtigsten internationalen Agenturen unterstreichen unseren Erfolg.

**MIT DER RAIFFEISENBANK IN BREGENZ
SIND SIE NICHT NUR LANDESBANK,
SONDERN AUCH STADTBANK.**

Manfred Miglar: Richtig. Und 2022 war ein äußerst erfolgreiches Jahr für die Raiffeisenbank in Bregenz. Alle wichtigen Kennzahlen zeigen in eine erfreuliche Richtung. Doch wir haben uns dennoch für das neue Jahr einiges vorgenommen: Die Menschen dürfen gespannt sein, was ihre Bank in der Landeshauptstadt heuer vorhat. ●

Michael Alge

Vorstandsvorsitzender der
Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

Manfred Miglar

Marktvorstand der
Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

**EIN TEIL,
DAS VERBINDET.**



**EIN TEIL,
DAS VERBINDET.**

KOPPELGLIED

Elementiertes Bauen mit System ist die Stärke von Goldbeck Rhomburg. Mit den eigens entwickelten Koppelgliedern werden die vorgespannten Elementrippendecken miteinander verbunden. Durch diese Kopplung wird eine Scheibentragwirkung über die gesamte Geschossdecke ausgebildet, was wiederum maßgeblich zur Gesamtstabilität des Gebäudes beiträgt. Das Koppelglied ist zwar ein kleines, aber dennoch essenzielles Bauteil in der Systembauweise.





Andreas Dörner

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

Zum Erfolg beitragen

Interview mit Andreas Dorner, dem
Vorsitzenden des Aufsichtsrats der
Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

2022 IN DREI WORTEN?

Herausfordernd, richtungsweisend, erfolgreich.

DAS KLINGT JEDENFALLS VIELFÄLTIG.

Auf jeden Fall! Es war ein Jahr, in dem der Aufsichtsrat der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg erneut einiges mitdenken und mitbewegen konnte. Es hat uns und die gesamte Bank in vielerlei Hinsicht gefordert, jedoch auch vorangebracht.

UND AM ENDE STEHT DAS UNEINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL?

Das stimmt. Nach eingehender Prüfung des Jahresabschlusses der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg kann der Aufsichtsrat der vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnverwendung zustimmen. Und nachdem alle rechtlichen Vorschriften

eingehalten wurden, hat der gesetzliche Bankprüfer dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für 2022 das uneingeschränkte Prüfungsurteil erteilt.

IST DAS EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT?

Mitnichten. Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen ist ein solches Prüfungsurteil kein Automatismus. Nur eine solide und durchdachte Arbeit des Vorstands und der gesamten Genossenschaftsbank erlaubt dieses Ergebnis. Als Aufsichtsrat ist die Prüfung der Bank eine wesentliche Aufgabe. Entsprechend konsequent und gewissenhaft kommen wir dieser Arbeit nach. Das positive Prüfungsurteil gewinnt dadurch ein umso höheres Gewicht.

DARUM DER BEGRIFF „HERAUSFORDERND“ FÜR 2022?

Das vergangene Jahr war in vielen Belangen für die Menschen weltweit herausfordernd. Diese globalen, in Teilen dramatischen Entwicklungen der vergangenen Monate wirken auch auf eine Regionalbank in Vorarlberg. Die Digitalisierung, die veränderten Ansprüche der Menschen an ihre Bank, eine neue Marktsituation, sich weiterentwickelnde Erfordernisse der Banken an ihre Landesbank prägen die Herausforderungen des vergangenen Jahres zusätzlich.

UND WAS WAR RICHTUNGSWEISEND?

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg hat in den vergangenen Monaten mehrere personelle Entscheidungen getroffen, welche den Weg in die

Zukunft vorzeichnen: Michael Alge wurde 2022 zum Vorstandsvorsitzenden der Bank, Manfred Miglar übernahm die Position des Marktvorstands. Und im vergangenen Jahr konnten wir die Entscheidung für Thomas Nussbaumer treffen, der den Vorstand unserer Bank seit März dieses Jahres komplettiert. Diese personellen Entscheidungen sind im besten Sinn des Wortes richtungsweisend für unsere Bank.

WODURCH ZEICHNET SICH THOMAS NUSSBAUMER AUS?

Erfreulicherweise erreichten uns viele sehr gute Bewerbungen. Wir haben uns die Entscheidung sodann nicht leicht gemacht und viele Gespräche mit unterschiedlichen Kandidat:innen geführt. Auch Thomas Nussbaumer, seine Expertise, seine Ideen, seine Kompetenzen wollten wir ganz genau kennenlernen und stellten auch die Frage, wie er zur Raiffeisen Landesbank Vorarlberg und zu den handelnden Personen passt. Wohldurchdacht haben wir uns für ihn und er hat sich für uns entschieden. Thomas Nussbaumer hat ein sehr breites Fachwissen, einen großen Erfahrungsschatz, kennt Raiffeisen und brennt dafür. Seine IT-Affinität, seine Managementkompetenz sowie seine ergebnisorientierte und motivierende Art haben uns außerdem überzeugt.

BLEIBT NUR NOCH DER BEGRIFF „ERFOLGREICH“ FÜR 2022.

Zweifellos ist das Ergebnis der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ein gutes. Die Umstände im vergangenen Jahr waren nicht die einfachsten – sie waren „herausfordernd“, dennoch konnten gute

Zahlen erreicht werden. Die Qualität der Arbeit und das persönliche Engagement des Vorstands und aller Mitarbeiter:innen der Bank sind klar ersichtlich. Ihnen gebührt der Dank des Aufsichtsrats.

DIE ARBEIT DES AUFSICHTSRATS IST NACH AUSSEN HIN NICHT IMMER SICHTBAR. STÖRT DAS?

Der Aufsichtsrat einer Genossenschaftsbank hat die Aufgabe, genau hinzusehen, Prozesse und Beschlüsse zu hinterfragen, zentrale Personalentscheidungen zu treffen und bei wesentlichen strategischen Schritten mitzureden. Es ist dagegen nicht unsere Funktion, operativ mitzuarbeiten. Von Haus aus steht unsere Arbeit darum nicht im Schaufenster. Ein frei und akribisch arbeitender Aufsichtsrat ist jedoch ein Kernelement einer gesunden Genossenschaftsbank. Gerade die Vielfalt im Aufsichtsrat der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg trägt positiv zur Entwicklung der Bank bei: Menschen unterschiedlicher persönlicher Hintergründe, verschiedener Berufe, verschiedenen Wissens und unterschiedlichen Alters sind Teil des Aufsichtsrats – das verleiht der Bank viele wertvolle Perspektiven.

WENN ES NICHT DAS SCHEINWERFERLICHT IST, WAS TREIBT EINEN AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN DANN IN SEINER AUFGABE AN?

Der Wunsch, die Region voranzubringen, und das Wissen, hierfür selbst etwas beitragen zu können. Ich bin davon überzeugt: Eine sinnvolle Regionalentwicklung braucht verantwortungsvolle

Banken. Als genossenschaftliche Finanzhäuser können wir dies wie keine anderen Banken glaubwürdig vertreten und in die Tat umsetzen. Denn wenn wir gemeinsam anpacken, können wir mehr erreichen. Dieser Grundgedanke von Raiffeisen begeistert mich und spornt mich an.

WAS KOMMT 2023?

Der Aufsichtsrat hat in den vergangenen Monaten große Entscheidungen getroffen. Jedoch steht die Welt auch heuer nicht still. Es geschieht vieles, neue Herausforderungen werden uns ebenso begegnen wie neue Möglichkeiten. Zu Recht können wir das Vertrauen in die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg, alle Vorarlberger Raiffeisenbanken, ihre Vorstände und ihre Mitarbeiter:innen haben, dass die positive Entwicklung und positive Wirkung des Giebelkreuzes weitergehen. ●

Andreas Dorner

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Christine Höfle-Beyweiss

Leiterin des Revisionsverbands der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

Die Rechtsform des Wirs

Ein Gespräch mit Christine Höfle-Beyweiss,
der Leiterin des Revisionsverbands
der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

WAS BRAUCHT ES FÜR EINE GELUNGENE GENOSSENSCHAFT?

Christine Höfle-Beyweiss: Engagierte Menschen,
die eine gemeinsame Idee verfolgen.

DAS HÖRT SICH NIEDERSCHWELIG AN.

Prinzipiell ist es das. Es braucht kein übergroßes Startkapital, keine:n Investor:in in der Hinterhand. Wichtigste Voraussetzung einer gelungenen Genossenschaft sind Menschen, die ein gemeinsames Ziel vereint, die sich gegenseitig unterstützen wollen, um miteinander etwas zu erreichen, das sie alleine nicht geschafft hätten. Auch eine Genossenschaftsidee muss dabei ein funktionierendes Geschäftsmodell besitzen, sie ist zwar nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, aber sie muss wirtschaftlich rentabel sein. Und ein Schuss Idealismus ist dann auch erlaubt.

HATTEN 2022 MENSCHEN IN VORARLBERG DERARTIGE NEUE IDEEN?

Erfreulicherweise wurden im vergangenen Jahr neue Genossenschaften gegründet. So hat es sich die neu geschaffene Raiffeisen Montfort Klimaschutzgemeinschaft zum Ziel gemacht, nachhaltige Projekte in der Region zu fördern. In Bezau wurde außerdem eine Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft gegründet, welche die positive Standortentwicklung der Gemeinde vorantreiben wird. Es ist dies bereits die neunte Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft in Vorarlberg, was den Erfolg des Modells unterstreicht.

GEHT ES IN DIESEM TEMPO 2023 WEITER?

Der Genossenschaftsbereich nimmt aktuell weiter Fahrt auf. Im heurigen Jahr werden daher weitere Genossenschaften gegründet. Wir sind aktuell bei mehreren Projekten in den Startlöchern.

WELCHEN THEMEN WIDMEN SICH DIESE NEUEN GENOSSENSCHAFTEN?

Die Bereiche sind vielfältig: vom erneuerbaren Energiebereich über den Klimaschutz bis zur biologischen Landwirtschaft. Aber ein Trend wird immer deutlicher: Bei den Projekten dreht es sich stets um Nachhaltigkeit.

HAT DIESES STICHWORT AUCH BEI GENOSSENSCHAFTEN HOCHKONJUNKTUR?

In Wahrheit hatte es immer Hochkonjunktur. Genossenschaft und Nachhaltigkeit gehören

seit jeher zusammen. Aber tatsächlich ist das Bewusstsein dafür in den vergangenen Jahren gewachsen. Nachhaltigkeit ist dabei in der gesamten Umfänglichkeit des Begriffs zu verstehen: Es geht um ökologische Produktionsweisen, um regionale Wirtschaftskreisläufe, um faire Prozesse und vieles Weitere. Hier spielen Nachhaltigkeit und die Rechtsform der Genossenschaft ineinander, denn beide verfolgen die gleiche Zielsetzung hin zu regionalen, eben nachhaltigen Kooperationen.

WAS HABEN DIE PRÜFUNGEN DER RAIFFEISENBANKEN 2022 ERGEBEN?

Die Raiffeisenbanken haben die vergangenen Jahre genutzt, um ihre Rücklagen weiter zu stärken. In unsicheren Zeiten mit multiplen Herausforderungen ist genau dies entscheidend. Bei allen Vorarlberger Raiffeisenbanken sind heute entsprechende Reserven für absehbare Risiken vorhanden. In ihrem Ertrag haben sich die Raiffeisenbanken im letzten Jahr überaus positiv entwickelt. So sind die Ergebnisse der Prüfungen 2022 der Vorarlberger Raiffeisenbanken durch den Revisionsverband allesamt durchwegs erfreulich. ●

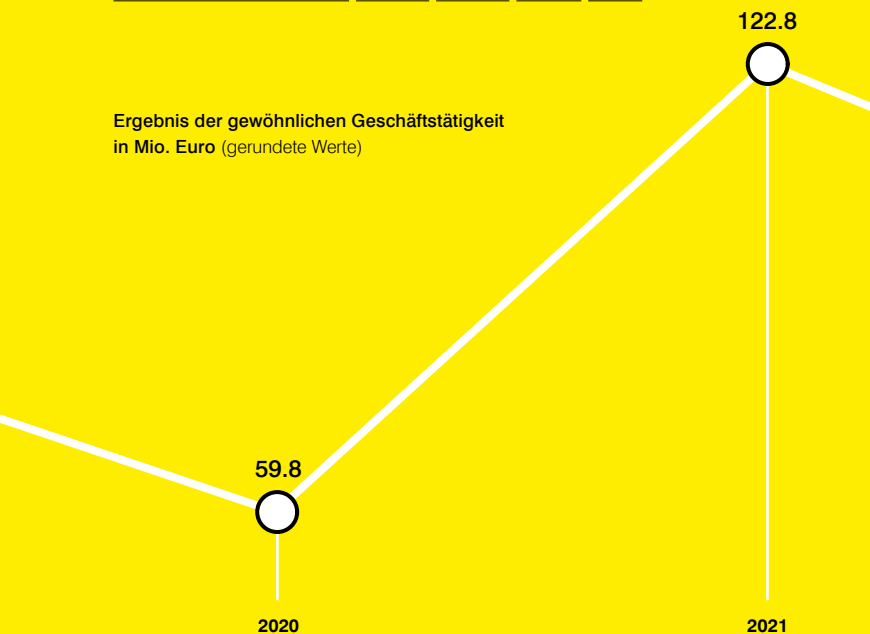
Christine Höfle-Beyweiss

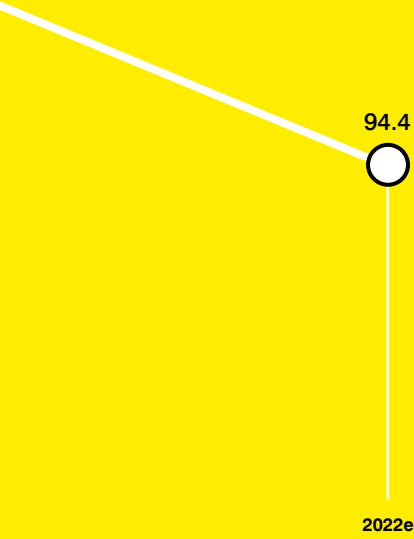
Leiterin des Revisionsverbands RLBV

Kennzahlen der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg
aggregiert, in Mio. Euro (gerundete Werte)

	2022e	2021	+ / -	in %
Bilanzsumme	17.505	17.635	-130	-0,7
Forderungen an Kunden	10.373	9.805	+568	5,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.920	7.973	-53	-0,7
Betriebsergebnis	123,4	118,5	+4,9	4,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94,4	122,8	-28,4	-23,1
Cost Income Ratio	60,9%	63,0%	-2,1	-3,3

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
in Mio. Euro (gerundete Werte)





GESCHÄFTSENTWICKLUNG RAIFFEISEN BANKENGRUPPE VORARLBERG

Leistungen, die geschätzt und genutzt werden

Die vergangenen Jahre waren keine gewöhnliche Zeit in der Bankenbranche. Die vielfältigen, weltweiten Krisen wurden in diesem Bereich durch die historisch einmalige Zinssituation verschärft. In nicht gekannter Weise drückte die Europäische Zentralbank die Leitzinsen über Jahre nach unten. Für alle Regionalbanken stellte dies eine Herausforderung dar, schließlich stellte es ihr bewährtes und nachhaltiges Geschäftsmodell auf den Kopf. Auch die Vorarlberger Raiffeisenbanken waren vor diesen Bedingungen nicht gefeit. Dennoch ist es den Genossenschaftsbanken gelungen, wirtschaftlich erfolgreich durch diese Zeiten zu kommen. Ihr attraktives, modernes und persön-

liches Angebot für die Menschen in Vorarlberg sowie ihr vernünftiges Haushalten waren hierfür die Voraussetzungen.

Seit einigen Monaten nun hat die Europäische Zentralbank ihre Politik umgekehrt: Im Kampf gegen die rasant steigende Inflation hob sie den Leitzins – in mehreren Schritten ging es seit Juli 2022 nach oben. Damit bewegten sich die Rahmenbedingungen für Regionalbanken wieder Stück für Stück in einen normalen Bereich: Sparer:innen bekommen für ihre Einlagen Zinsen, während Kreditnehmer:innen ihre Schulden samt Zinsen tilgen. Ein Resultat aus diesen Entwicklungen ist auch die Normalisierung des Geschäftsmodells einer gesunden Regionalbank. Dies zeigt sich in den Büchern der Vorarlberger Raiffeisenbanken. Sie konnten im vergangenen Jahr durchwegs positive Zahlen schreiben. 2022 markiert ein wirtschaftlich höchst erfolgreiches Jahr für die heimischen Genossenschaftsbanken. Unter schwierigen Rahmenbedingungen konnten sie ihre Robustheit unter Beweis stellen, bewegen sich die Umstände nun Schritt für Schritt in eine normale Richtung, wird ihre erfolgsversprechende Aufstellung umso deutlicher.

Die Vorarlberger Raiffeisenbanken waren in den vergangenen Jahren, als viele Menschen und Unternehmen in Vorarlberg vor besonderen Herausforderungen standen, nahe bei ihren Kund:innen. Sie leisteten persönliche Beratungen, fanden individuelle Lösungen und boten schnelle, praktische Services an. Die Menschen wissen dies zu schätzen. So konnten die Raiffeisenbanken im vergangenen Jahr viele Kund:innenbeziehungen zu Privatpersonen vertiefen und zahlreiche neue

Verbindungen starten. Ebenso konnten die Beziehungen zu vielen Unternehmen intensiviert und neu aufgebaut werden.

Die wirtschaftliche Situation in Vorarlberg ist eine erfreuliche: Im Besonderen sorgt die hohe Beschäftigung für eine überaus geringe Zahl an Ausfällen im Kreditbereich, die Menschen können ihre Kredite bedienen. Für Banken, die in der Region Darlehen vergeben, sind dies beste Voraussetzungen. Auch im vergangenen Jahr kam es zu keinen nennenswerten Ausfällen bei den heimischen Raiffeisenbanken, die Risikosituation zeigte sich sehr unauffällig. Die Vorarlberger Raiffeisenbanken nutzen ihre wirtschaftlichen Erfolge dennoch, um Vorsorge zu betreiben und damit für noch mehr Sicherheit für ihre Kund:innen zu sorgen.

Der wirtschaftliche Erfolg des vergangenen Jahres ist für Raiffeisen kein Grund, sich zurückzulehnen. Viele Menschen und Unternehmen stehen bereits vor neuen Schwierigkeiten, bei welchen eine Regionalbank unterstützen kann. Die Vorarlberger Raiffeisenbanken werden auch weiterhin mit aller Kraft ihr Ziel verfolgen, hier beizustehen, damit alle ihre Herausforderungen meistern und neue Vorhaben verwirklichen können. ●

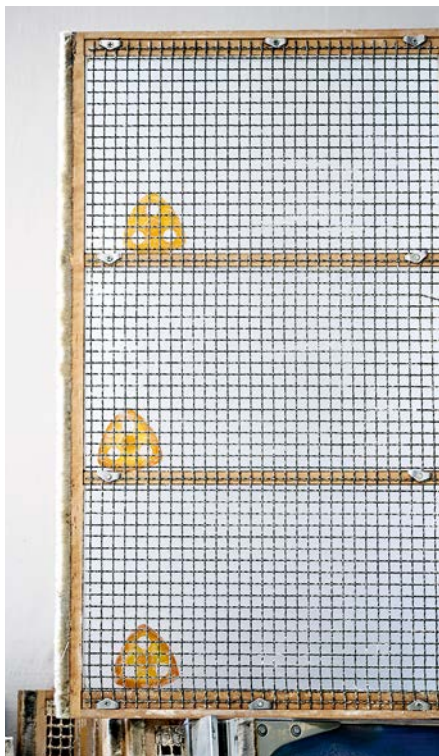
**EIN TEIL,
DAS REINIGT.**



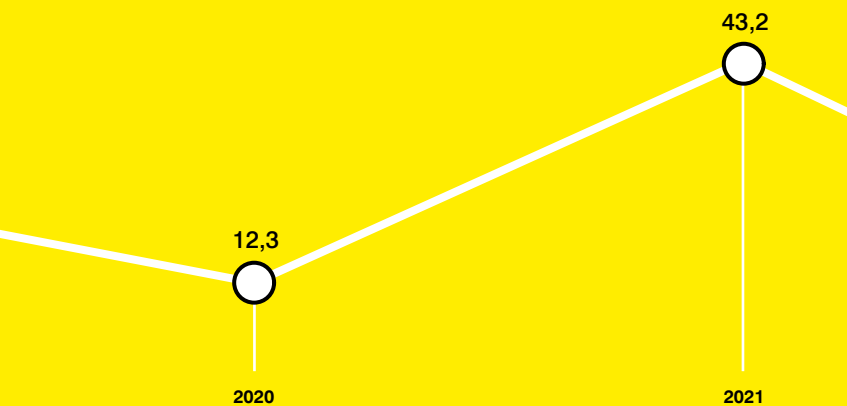
**EIN TEIL,
DAS REINIGT.**

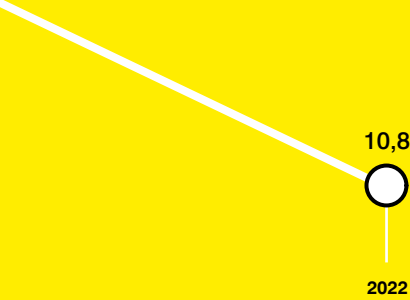
PLANSICHTER- SIEBREINIGER

In Schubkastenplansichtern wird das vermahlene Vorarlberger Mehl auf 18 Sieben ausgesiebt und nach Feinheit sortiert. Die Plansichter-siebreiniger sorgen dafür, dass die Siebe nicht verstopfen. Beim Schütteln der Kästen bewegen sie sich auf den Sieben hin und her. Dadurch kann eine gleichbleibende, lang anhaltende Qualität garantiert werden.



Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Mio. Euro
(gerundete Werte)





GESCHÄFTSENTWICKLUNG RAIFFEISEN LANDESBANK VORARLBERG

Stabile Entwicklung in unsicheren Zeiten

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist Teil der Region. Sie arbeitet nicht im luftleeren Raum, sondern agiert stets in Beziehung zur Situation um sie herum. Um ein wirtschaftliches Jahr der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg zu resümieren, muss daher stets ein Blick auf die allgemeinen Entwicklungen geworfen werden – im Speziellen, wenn es sich um das Jahr 2022 handelt. Denn diese zwölf Monate waren besonders, sie hielten Unerwartetes, Unwägbarkeiten und Unsicherheiten bereit.

Keineswegs zog wieder Ruhe ein, nachdem die Corona-Pandemie immer besser abschätzbar geworden war. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, Rohstoffknappheit, Lieferschwierigkeiten, steigende Energiepreise, eine rasant wachsende Inflation und nicht zuletzt die Zinssprünge der Europäischen Zentralbank veränderten die Rahmenbedingungen speziell auch für Banken. Unternehmen zeigten sich aufgrund der schwer einschätzbaren Entwicklungen zurückhaltend bei Investitionen und Privatpersonen machten im

Besonderen die neu eingetretenen Richtlinien zur Immobilienkreditvergabe Sorgen. Das Ergebnis der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist ebenfalls ein Resultat all dieser Bedingungen.

Die Erträge der Genossenschaftsbank sind im vergangenen Jahr nach unten gegangen. Ein wesentlicher Grund liegt in der fehlenden Dividende aus der Beteiligung an der Raiffeisen Bank International. Für sie war 2022 aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine klarerweise ein einschneidendes Jahr. In zwei wichtigen Teilmärkten der Bank herrschte Krieg. Aus der Beteiligung der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg an der RBI erfolgte daher im vergangenen Jahr keine Dividende, was sich wirtschaftlich selbstverständlich in den Büchern niederschlägt. Auch drückten starke Einmaleffekte die Zahlen 2021 nach oben; diese waren klarerweise im vergangenen Jahr nicht mehr wirksam. Positiv zu Buche schlugen jedoch 2022 die weiteren Beteiligungen sowie das inzwischen breite Immobilienportfolio der RLBV. Auch die steigenden Zinsen wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus.

Auf der Seite der Ausgaben wird deutlich, wie die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg 2022 aktiv in ihre Mitarbeiter:innen und ihre Services investierte. Durch ein starkes Kostenmanagement und Einsparungen an anderen Stellen ist es dennoch gelungen, die Aufwände der Bank im Vorjahresvergleich nur leicht steigen zu lassen.

Erträge und Aufwände ergeben schlussendlich ein deutlich reduziertes Betriebsergebnis zum Jahr davor. Hinzu kommen vorübergehende Wertverluste, die im vergangenen Jahr schlagend

wurden. Das sich daraus ergebende Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist ein zufriedenstellendes.

2022 markiert wirtschaftlich betrachtet ein Jahr, das herausfordernde Rahmenbedingungen für die Arbeit der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit sich brachte und der Genossenschaftsbank keine neuen Rekorde erlaubte. Die hervorragende Aufstellung der Bank sowie im Besonderen das Engagement, die Kompetenz und die Loyalität der Mitarbeiter:innen ermöglichten es jedoch, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Auch internationale Rating-Agenturen bestätigten 2022 durch ihre ausgezeichneten Einstufungen die hervorragende Positionierung der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg. ●

Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2022

AKTIVA

Die Bilanzsumme der RLBV hat sich gegenüber dem Vorjahr um -5,5 Prozent bzw. 416,4 Mio. Euro auf 7.146,5 Mio. Euro reduziert.

Die Kassabestände und Guthaben bei Zentralnotenbanken haben sich im Jahresvergleich um 1.058,2 Mio. Euro auf 175,4 Mio. Euro reduziert. Dieser Rückgang ist nahezu zur Gänze auf die Reduktion von Guthaben bei der Zentralnotenbank, welches im Jahr 2021 vor allem aufgrund der Ausnutzung von langfristigen Notenbankentransaktionen gehalten wurde, zurückzuführen.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind im Vergleich zum Vorjahr um 23,7 Prozent oder 600,5 Mio. Euro auf 3.136,1 Mio. Euro angestiegen. Die Forderungen ohne Zinsabgrenzungen bestanden zum Stichtag zu 65,0 Prozent oder 2038,8 Mio. Euro (Vorjahr 66,7 Prozent oder 1.691,7 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg und zu 16,6 Prozent oder 520,6 Mio. (Vorjahr 21,2 Prozent oder 536,6 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bank International AG. Der Fremdwährungsanteil (vor allem in Schweizer Franken) betrug 17,2 Prozent oder 538,9 Mio. Euro (Vorjahr 16,8 Prozent oder 427,0 Mio. Euro).

Das Volumen der **Forderungen an Kunden** konnte erfreulicherweise erneut gesteigert werden und liegt mit 1.846,4 Mio. Euro um 5,1 Prozent oder 89,6 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Fremdwährungsanteil dieser Bilanzposition betrug zum 31.12.2022 4,2 Prozent oder 77,7 Mio. Euro (Vorjahr 4,5 Prozent oder 78,5 Mio. Euro).

Der **Wertpapierbestand** hat sich im Jahresvergleich um 3,9 Prozent oder 68,2 Mio. Euro auf 1.668,0 Mio. Euro reduziert. Die gehaltenen Wertpapiere bestanden zum Stichtag zu 1.644,6 Mio. Euro oder 98,6 Prozent aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren. Der Anteil an tenderfähigen Wertpapieren betrug 1.595,5 Mio. Euro.

Der Bilanzwert der **Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen** lag zum Bilanzstichtag bei 216,4 Mio. Euro und somit um 3,5 Prozent oder 7,3 Mio. Euro über dem Vergleichswert des

Aktiva in Mio. Euro

(gerundete Werte)

	2022	2021	+ / -	in %
Bilanzsumme	7.146,5	7.562,9	-416,4	-5,5
Kassabestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	175,4	1.233,7	-1.058,2	-85,8
Forderungen an Kreditinstitute	3.136,1	2.535,6	+600,5	23,7
Forderungen an Kunden	1.846,4	1.756,8	+89,6	5,1
Festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.668,0	1.736,2	-68,2	-3,9
Beteiligungen	216,4	209,1	+7,3	3,5
Übrige Aktiva	104,3	91,6	+12,7	13,9

Vorjahres. Die größte Beteiligung ist jene an der Raiffeisen Bank International AG mit einem Buchwert von 148,5 Mio. Euro.

In der Position **übrige Aktiva** sind immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen sowie aktive latente Steuern enthalten.

PASSIVA

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzierten sich im Betrachtungszeitraum um 20,3 Prozent oder 781,6 Mio. Euro auf 3.062,3 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag ohne Zinsabgrenzung zu 41,2 Prozent oder 1.261,8 Mio. gegenüber der Notenbank vor allem aus langfristigen Notenbankentzügen (Vorjahr 62,1 Prozent oder 2.386,3 Mio.), zu 38,7 Prozent oder 1.186,2 Mio. Euro (Vorjahr 31,0 Prozent

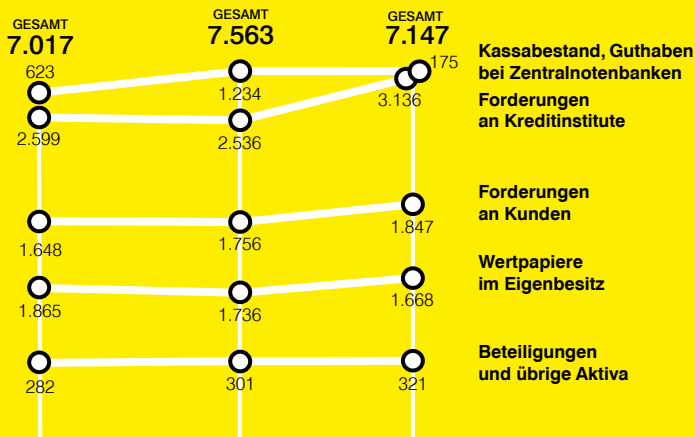
Passiva in Mio. Euro

(gerundete Werte)

	2022	2021	+ / -	in %
Bilanzsumme	7.146,5	7.562,9	-416,4	-5,5
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	3.062,3	3.843,8	-781,6	-20,3
Verbindlichkeiten Kunden	718,3	729,2	-10,9	-1,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.884,2	2.515,6	+368,6	14,7
Rückstellungen	26,4	32,0	-5,6	-17,5
Eigenkapital/Bilanzgewinn	404,6	401,6	+3,0	0,8
Übrige Passiva	50,7	40,7	+10,1	24,8

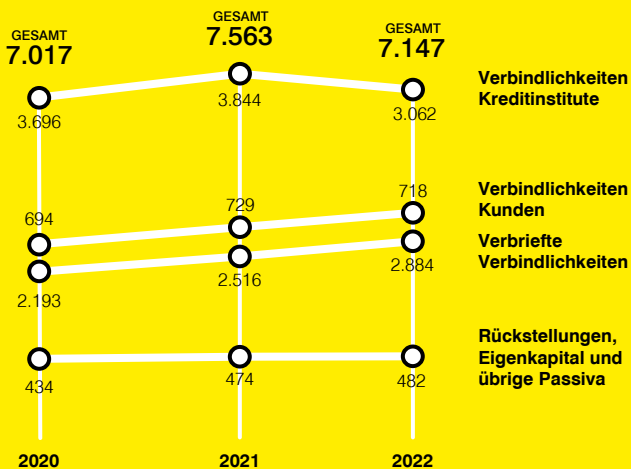
Struktur der Bilanzaktiva in Mio. Euro

(gerundete Werte)



Struktur der Bilanzpassiva in Mio. Euro

(gerundete Werte)



oder 1.192,1 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg, zu 0,4 Prozent oder 12,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bank International AG, zu 0,3 Prozent oder 10,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Prozent oder 10,6 Mio. Euro) gegenüber dem restlichen Raiffeisensektor Österreichs und zu 3,7 Prozent oder 112,3 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Prozent oder 122,1 Mio. Euro) gegenüber Förderbanken. Der Anteil an Verbindlichkeiten in fremder Währung betrug 3,3 Prozent oder 101,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,7 Prozent oder 182,5 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** betragen zum Bilanzstichtag 718,3 Mio. Euro und lagen damit um 1,5 Prozent oder 10,9 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten bestanden zum 31.12.2022 aus Spareinlagen in Höhe von 60,2 Mio. Euro (Vorjahr 65,7 Mio. Euro), aus gebundenen Einlagen in Höhe von 253,2 Mio. Euro (Vorjahr 199,3 Mio. Euro) und aus Sichteinlagen in Höhe von 404,9 Mio. Euro (Vorjahr 464,2 Mio. Euro).

Das Volumen der **verbrieften Verbindlichkeiten** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,7 Prozent oder 368,6 Mio. Euro auf 2.884,2 Mio. Euro erhöht. Die emittierten eigenen Emissionen sind in dieser Position enthalten. Der Anteil an fundierten Emissionen betrug 78,2 Prozent oder 2.255,5 Mio. Euro (Vorjahr 78,5 Prozent oder 1.973,5 Mio. Euro). Von den begebenen Emissionen wurden 159,2 Mio. Euro (Vorjahr 136,3 Mio. Euro) von Retail-Kund:innen gehalten.

Die **Rückstellungen** reduzierten sich im Jahresvergleich um 5,6 Mio. Euro auf 26,4 Mio. Euro.

Die wesentlichen Details zu den Rückstellungen sind im Anhang zum Jahresabschluss in Punkt 1.3.2.11. Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

Das bilanzielle **Eigenkapital** der RLBV erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 3,0 Mio. Euro auf 404,6 Mio. Euro. Der Bilanzgewinn 2022, der in dieser Position enthalten ist, betrug 28,2 Mio. Euro. ●

Der **Nettozinsertrag** im Jahr 2022 beträgt 35,6 Mio. Euro und übertraf das Vorjahresergebnis um 3,3 Mio. Euro. Die positive Entwicklung ist vor allem auf unser eigenes Kund:innengeschäft zurückzuführen. Während der starke Zinsanstieg im Jahr 2022 für das Treasury eine Herausforderung darstellte, ist der Nettozinsertrag aus dem eigenen Kund:innengeschäft um 4,9 Mio. Euro auf 24,9 Mio. Euro gestiegen.

In der Position **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** sind Erträge aus Fonds und sonstigen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro) sowie Ausschüttungserträge von Beteiligungen in Höhe von 5,5 Mio. Euro enthalten (Vorjahr 19,2 Mio. Euro).

Von unserer größten Beteiligung, jener an der RBI AG, erhielten wir im Jahr 2022 keine Dividende. Im Vorjahr 2021 lag die Ausschüttung der RBI AG bei 11,8 Mio. Euro.

Das **Provisionsergebnis** war im Jahr 2022 eine stabile Säule für den wirtschaftlichen Erfolg der RL BV. Die positive Entwicklung im Jahresvergleich ist unter anderem auf leichte Zuwächse bei den Provisionserträgen aus dem Wertpapier- sowie aus dem Kreditgeschäft zurückzuführen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen kam es im Jahresvergleich zu einem Rückgang von 16,9 Mio. Euro auf 19,3 Mio. Euro, welcher vor allem auf im Jahr 2021 enthaltene einmalige Erträge in Höhe von 16,1 Mio. aus der Auslagerung von nicht dem Bankbetrieb dienenden Liegenschaften an ein Tochterunternehmen der RLBV sowie der Veräußerung einer Liegenschaft zurückzuführen ist.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich von 34,3 Mio. Euro auf 34,7 Mio. Euro. Der Sachaufwand und die Wertberichtigungen auf Sachanlagen (v.a. AfA) lagen mit 14,3 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Ertragslage in Mio. Euro

(gerundete Werte)

	2022	2021	+ / -	in %
Nettozinsertrag	35,6	32,2	+3,3	10,4
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	5,6	21,3	-15,6	-73,5
Provisionsüberschuss	11,8	11,6	+0,3	2,3
Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	0,6	0,7	-0,1	-16,3
Sonstige betriebliche Erträge	19,3	36,3	-16,9	-46,7
Betriebserträge	73,0	102,1	-29,1	-28,5
Personalaufwand	-34,7	-34,3	-0,4	1,2
Sachaufwand	-12,4	-11,4	-1,0	8,8
Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-1,9	-2,1	+0,2	-10,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,1	-3,5	-1,6	44,9
Betriebsaufwendungen	-54,1	-51,3	-2,8	5,4
Betriebsergebnis	18,9	50,8	-31,9	-62,7

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahresvergleich um 1,6 Mio. Euro gestiegen. In dieser Position sind unter anderem der Beitrag an den europäischen Bankenabwicklungsfonds in Höhe von 3,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,5 Mio. Euro) und der Beitrag an die Einlagensicherung in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro) enthalten.

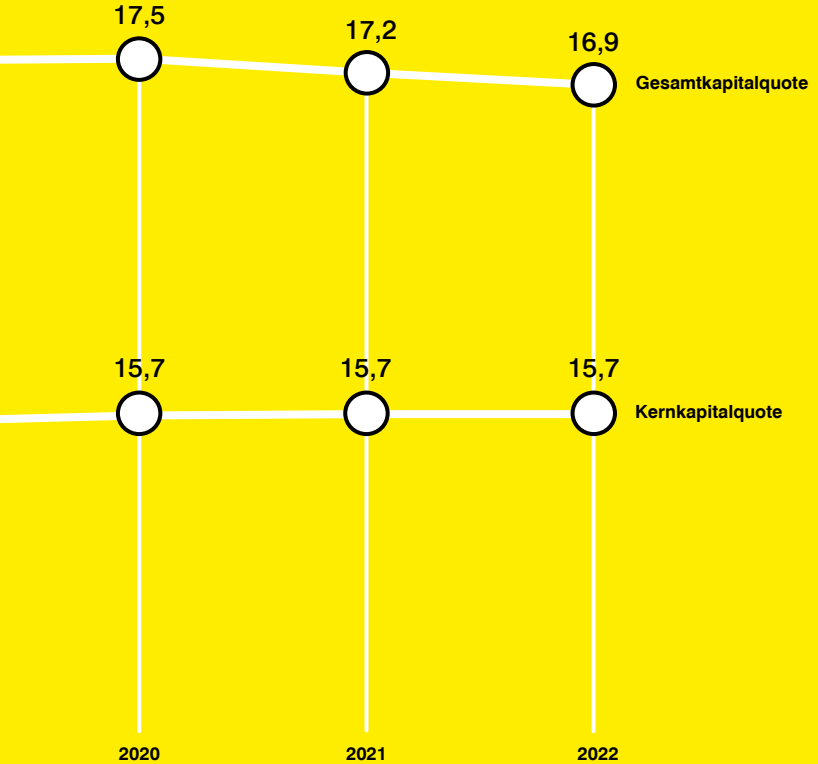
Das Betriebsergebnis beträgt 18,9 Mio. Euro und liegt um –31,9 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Die wesentlichen Veränderungen betrafen die ausbleibende RBI-Dividende und die Einmaleffekte aus den Liegenschaftstransaktionen des Vorjahres.

Ertragslage in Mio. Euro

(gerundete Werte)

	2022	2021	+ / –	in %
Betriebsergebnis	18,9	50,8	–31,9	–62,7
Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualforderungen und Kreditrisiken	0,1	–8,5	8,7	–101,6
Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	–8,3	1,0	–9,3	–969,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	10,8	43,2	–32,4	–75,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–3,2	–1,8	–1,4	75,9
Sonstige Steuern	–1,5	–1,4	–0,1	9,1
Jahresüberschuss	6,1	40,0	–33,9	–84,9

Eigenmittelausstattung in Prozent
(gerundete Werte)



Der Wertberichtigungsbedarf aus Forderungen beträgt in Summe Plus 0,1 Mio. Bei der Kreditrisikoversorge wurden die tatsächlich erkennbaren Risiken der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg bewertet und eingestellt.

Der Wertberichtigungsbedarf für Wertpapiere und Beteiligungen beläuft sich im Jahr 2022 in Summe auf Kosten in Höhe von 8,3 Mio. Euro. Das darin enthaltene Bewertungsergebnis sowie die

Finanzielle Leistungsindikatoren in Prozent

(gerundete Werte)

	2022	2021	+ / -
harte Kernkapitalquote	15,7%	15,7%	0,0 PP
Kernkapitalquote	15,7%	15,7%	0,0 PP
Gesamtkapitalquote	16,9%	17,2%	-0,3 PP
Leverage Ratio	8,8%	7,0%	1,8 PP
Cost Income Ratio	74,1%	50,3%	23,8 PP
Return on Equity (ROE) vor Steuern	2,9%	12,0%	-9,1 PP
Return on Assets (ROA) vor Steuern	0,1%	0,6%	-0,5 PP
Liquidity Coverage Ratio (LCR) der Li-Waiver RBGV	158,0%	176,1%	-18,1 PP
Net Stable Funding Ratio (NSFR) Li-Waiver RBGV	116,9%	126,7%	-9,8 PP

Rating Moody's

Bank Deposits	A3	A3
Baseline Credit Assessment	baa2	baa2
Outlook	Stable	Stable
Deckungsstock	Aaa	Aaa

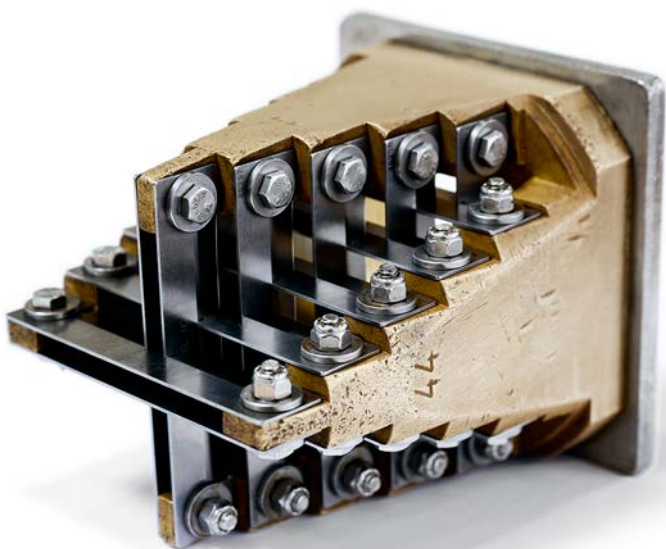
Tilgungs- und Veräußerungsergebnisse aus Wertpapieren belaufen sich auf minus 6,5 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich um Bewertungsabschläge auf Wertpapiere, die über die Laufzeit wieder aufgeholt werden. Das in der Position ebenfalls enthaltene Bewertungs- und Veräußerungsergebnis auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen beläuft sich in Summe auf 1,9 Mio. Euro.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)** beträgt 10,8 Mio. Euro und liegt aufgrund der ausbleibenden RBI-Dividende (minus 11,8 Mio. Euro) und der Einmaleffekte aus Liegenschaftstransaktionen im Vorjahr (minus 16,1 Mio. Euro) um 32,4 Mio. Euro unter dem Jahresergebnis 2021.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betragen im Jahr 2022 3,2 Mio. Euro. Die **sonstigen Steuern** betreffen vor allem die Stabilitätsabgabe an den Staat Österreich in Höhe von 1,5 Mio. Euro.

Das EGT abzüglich der Steuern ergibt im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 6,1 Mio. Euro. Vom erzielten Jahresüberschuss werden 1,0 Mio. Euro den Rücklagen zugewiesen. Der **Jahresüberschuss** ergibt abzüglich der Rücklagendotierung und zuzüglich eines Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 23,1 Mio. Euro für das Jahr 2022 einen Bilanzgewinn in Höhe von 28,2 Mio. Euro. ●

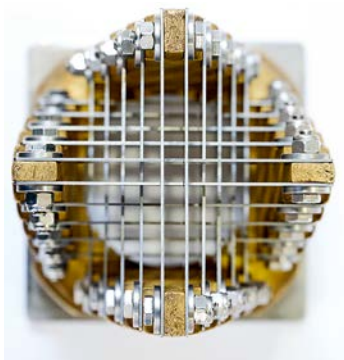
EIN TEIL,
DAS SCHNEIDET.



**EIN TEIL,
DAS SCHNEIDET.**

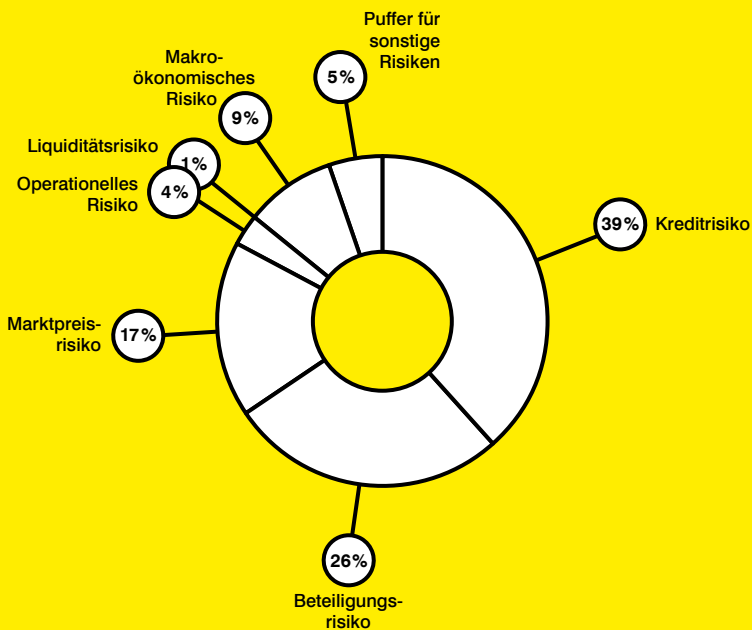
POMMES FRITES MESSERKOPF

Die gewaschenen und geschälten, goldgelben 11er Kartoffeln werden mit dem Pommes frites Messerkopf zu gleichmäßigen, 7 x 7 mm großen Kartoffelstäbchen geschnitten. Für die optimale Pommes-Qualität werden die Stäbchen mehrmals sortiert. Beim Schmalstücksortierer fallen Randstücke weg und bei der Längensortierung fahren die Stäbchen über rüttelnde Lochbleche, um zu kurze Kartoffelstäbchen auszusortieren. Verpackt werden schön lange, goldgelbe Kartoffelstäbchen, die knusprigen 11er Prinzess Frites.



Risikoportfolio (31.12.2022)

Die Grafik zeigt das Risikoportfolio im Extremfall (Gone Concern).



Einen ausführlichen Risikobericht sowie den Jahresfinanzbericht finden Sie auf der Website der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg unter rlbv.at

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die gezielte Übernahme oder auch Transformation von Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil im Bankgeschäft. Unter der klaren Vorgabe der Ausübung der Sorgfaltspflicht ist es das Ziel, diese Risiken zu kennen, zu messen und optimal zu managen – das heißt, mit funktionstüchtigen Systemen und Verfahren zu überwachen, zu begrenzen und gezielt zu steuern.

Im Sinne dieser Vorgaben verfügt das Risikomanagement in der RLBV über angemessene Kontrollverfahren und -systeme zur Identifizierung, Überwachung, Begrenzung und Kommunikation von derzeitigen und, soweit absehbar, auch zukünftigen Risiken. Dazu bauen wir auf einer klaren Aufbau- und Ablauforganisation auf. In den Risikomanagement-Handbüchern der Raiffeisen Landesbank sind die Risikostrategie der RLBV und die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Darstellung der einzelnen Risiken hinsichtlich einer Identifikation, Einwertung, Messung, Limitierung, Überwachung und der jeweiligen Verantwortlichkeiten dokumentiert.

Der primäre Fokus im Risikomanagement der RLBV liegt auf der Sicherstellung einer ausreichenden Risikotragfähigkeit. Neben dem Erhalt des Bankbetriebs und dem Schutz der Gläubiger:innen geht es aber auch um die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen des BWG, der CRR-Vorschriften sowie der FMA-Kreditinstitut-Risikomanagementverordnung (KI-RMV). Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Steuerung der Risiken im Sinne der Allokation des zur Verfügung gestellten Risikokapitals. Das Instrument dazu ist die Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA).

Sie bietet zusätzlich auch die Basis für die Früherkennung von Risikopotenzialen und ist somit für Bankprüfer:innen, die Sicherungssysteme und die Aufsichtsbehörden von eminenter Bedeutung. Der Vorstand steuert und limitiert die Risikotragfähigkeit auf Basis des Extremfalls.

So wird in einer Planrechnung der Bedarf an ökonomischem Kapital je Steuerungseinheit vergeben. Dieses zugewiesene ökonomische Kapital wird sodann vierteljährlich auf seine Ausnutzung hin überwacht.

Zur besseren Übersicht sind Limiteinhaltung, -warnstufe und -überschreitung im Gone-Concern-Steuerungsfall mit einer Ampel farblich unterlegt. Dies alles geschieht jedoch unter der zwingenden Einhaltung regulatorischer Anforderungen im Going-Concern-Fall. Ein systematischer Stress-test in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung komplettiert die Risikotragfähigkeitsanalyse.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse ist eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für das Manage-

ment und wichtiger Bestandteil des vierteljährlichen Risikoberichts an den Vorstand und an den Aufsichtsrat. Ein Mal im Quartal wird dieser Risikobericht im RisikoKomitee (RiKo) dezidiert behandelt. Dieses Gremium, vom Vorstand, vom Leiter Finanz-/Kapitalmärkte, von Vertretern des Kredit- und des Risikomanagements besetzt, befasst sich vorwiegend mit Fragen der Risikostrategie, der Risikoverteilung, der Risikotragfähigkeit und der Risikosteuerungssysteme, -prozesse und -verfahren. Die laufende Überwachung der Risikolimits erfolgt durch das Risikocontrolling.

In der Risikostrategie gelten für die RLBV folgende allgemeine risikopolitische Grundsätze:

- Das Erzielen eines wirtschaftlichen Erfolges bedingt das bewusste und gesteuerte Eingehen von Risiken.
- Ein starkes, alle Bereiche umfassendes Risikobewusstsein und eine entsprechende Risikokultur, insbesondere durch transparente Informationen und durch den Einsatz adäquater Instrumente, werden gefördert und sind für den Geschäftserfolg unerlässlich. Dies bedeutet auch, dass bei intransparenter, unüberschaubarer Risikolage dem Vorsichtsprinzip der Vorzug gegeben wird. Es werden nur Risiken eingegangen, die auch beurteilt werden können. Dies verlangt, dass eingegangene Risiken zwingend verstanden, nachvollzogen und die wesentlichen risikoverursachenden Faktoren eingeschätzt und gemessen werden können.

- Keine Entscheidung oder Handlung darf ein bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen. Ein solches Risiko bzw. eine solche Handlung ist definiert als der mögliche Verlust von 25% des haftenden Eigenkapitals innerhalb eines Jahres.

- Sämtliche Risiken sind mit dem Instrumentarium des Risikomanagements zu steuern. Bei den wesentlichen Risikoarten strebt die Bank ein der Struktur, Komplexität, Größe und Personalausstattung angemessenes Niveau des Risikomanagements an, welches sich an Best-Practice-Ansätzen orientiert. Sämtliche Risikomanagementprozesse stehen im Einklang mit der Komplexität der Geschäftsaktivitäten (Proportionalität und Wesentlichkeit). Um die Qualität der Risikosteuerung sicherzustellen, werden die im Rahmen der Messung und Steuerung eingesetzten Verfahren kontinuierlich weiterentwickelt und den sich ändernden Marktgegebenheiten angepasst. Das Ziel der risikostategischen Überlegungen ist die permanente Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der Raiffeisen Landesbank – und damit einerseits die Sicherung des Unternehmensfortbestandes („Going Concern“), wo die aufsichtsrechtliche Mindesteigenmittelanforderung jedenfalls als strenge Untergrenze gilt, und andererseits der Schutz der Gläubiger:innen (Liquidationssicht).

- Zum Zweck der Risikominderung und -eingrenzung werden alle wesentlichen Risiken limitiert. Die Limits leiten sich aus der Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank ab und verhindern somit auch eine „Mehrfachverwendung“ von Eigenkapital.

- Im Sinne einer Begrenzung möglicher Klumpenrisiken im Kreditgeschäft wird auch auf die Portfoliosicht (Diversifikation) Rücksicht genommen und gegebenenfalls werden Absicherungsmaßnahmen (z.B. Konsortialgeschäft, Syndizierung) eingeplant.
- Neue Produkte werden nur nach dem standardisierten Produkteinführungsprozess (PEP) eingeführt. Eine Ausnahmegewilligung kann nur der Vorstand erteilen.
- Die RLBV ist Teil des Raiffeisensektors und beteiligt sich bei der gemeinschaftlichen Entwicklung der Risikomethodik zur Einhaltung der Marktstandards. Standards, die im Sektorverband entwickelt wurden, sind Eigenentwicklungen vorzuziehen.

Um Interessenkonflikte im Risikomanagement zu vermeiden, gilt Funktionstrennung. Das heißt, Risikodisposition, Risikobeurteilung und Risikoüberwachung sind organisatorisch getrennt. Die Risikoagenden des Hauses sind über die Funktionstrennung bis zur Vorstandsebene durchgängig einem eigenen Chief Risk Officer (CRO) zugeteilt.

Bei gebotener Sorgfalt werden Risiken vor dem Hintergrund der Art, des Umfangs und der Komplexität der betriebenen Bankgeschäfte auf ihre Wesentlichkeit durchleuchtet. In diesem Kontext ist nochmals ausdrücklich auf das Proportionalitätsprinzip zu verweisen. Die Angemessenheit der Verfahren darf unseres Erachtens nicht überstrapaziert werden. Das heißt, es gibt eine Unter-

grenze in der Vereinfachung der Methoden und Verfahren zur Risikomessung. Darunter ist von einem Eingehen des Risikos abzusehen. Andererseits ist auf die Einfachheit und Verständlichkeit der Methoden Wert zu legen. Damit erreicht man Transparenz und mithin Managementrelevanz. ●

Weniger planbar, aber erfolgreich

Müssen wir das fett schreiben? erklärten Expert:innen Ende des vergangenen und spätestens zu Beginn des heurigen Jahrs für beendet. Die Hoffnungen auf einen Neustart, eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Erholung waren groß. Jäh wurden diese Erwartungen eingebremst: Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der die geopolitische Stabilität ebenso ins Wanken brachte wie globale Wirtschaftsflüsse, eine sich auch daraus speisende Energiekrise, hohe Rohstoffpreise, eine rasant wachsende Inflation und steigende Zinsen ließen die positiven Erwartungen platzen. Auch in Vorarlberg mussten manche Hoffnungen zurückgefahren werden. Für Unternehmen und Privatpersonen gleichermaßen entwickelte sich eines zum verlässlichen Begleiter: mangelnde Planbarkeit.

Weil Raiffeisen der Partner der Vorarlberger:innen ist, verändert dies auch die Bedingungen, unter denen die Banken mit dem Giebelkreuz agieren. Die gedämpfte Stimmung kann nicht spurlos an den Regionalbanken vorüberziehen. Die Vorarlberger Raiffeisenbanken und die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg treffen daher Vorkehrungen und machen sich für etwaige Ausfälle von Krediten und gebremste Investitionen bereit. Sie nutzen ihren wirtschaftlichen Erfolg, um für noch mehr Stabilität vorzusorgen. Doch selbst wenn die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft ebenso wie für Privatpersonen auch hierzulande schwieriger und diffuser werden, so deutet in Vorarlberg derzeit dennoch nichts auf eine Krise hin. Das Land konnte in den ersten Monaten des heurigen Jahres abermals seine Robustheit beweisen. Dies stimmt optimistisch für den weiteren Verlauf von 2023.

Die Vorarlberger Raiffeisenbanken haben jedenfalls ihre Hausaufgaben gemacht: Die Zusammenarbeit innerhalb des Sektors bezeugt die produktive und vorwärts gewandte Diskussions- und Umsetzungskultur der größten Bankengruppe des Landes. Intern werden Prozesse laufend gemonitort und optimiert. Im Besonderen werden hierbei die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt. Zu den Kund:innen hin bauen die Vorarlberger Raiffeisenbanken ihre Angebote laufend aus, verbessern, erneuern und erweitern sie. Damit setzen die Genossenschaftsbanken alles in Bewegung, das hohe Vertrauen ihrer Kund:innen in sie zu erhalten und zusätzlich neue Kund:innen-Gruppen zu gewinnen. Den Weg für die Zukunft der Vorarlberger Raiffeisenbanken zeichnet dabei die Strategie 2030 vor, welche heuer noch an den Start gehen wird.

Am Ende des Jahres 2023 werden wir nicht auf ein einfaches Jahr zurückblicken. Wir werden nicht von ruhigen, stabilen Monaten sprechen. Doch die Vorarlberger Raiffeisenbanken erwarten ein wirtschaftlich gutes Jahr. Die Region, ihre Menschen und die eigene Aufstellung verleihen ihnen hohe Zuversicht. ●



Michael Alge
Vorstandsvorsitzender

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“, wird Friedrich Wilhelm Raiffeisen gerne zitiert. Und die Herausforderung ist groß: Pro Jahr werden global fast doppelt so viel Ressourcen verbraucht, wie uns bei einem nachhaltigen Umgang mit der Welt zustünden. Wir als Raiffeisen Landesbank Vorarlberg werden das nicht lösen, aber wir können und wollen einen Beitrag leisten. Darüber informieren wir seit einigen Jahren in unserem Nachhaltigkeitsbericht. Freiwillig und transparent. Hier erfahren Sie, wie sich unsere nachhaltigen Finanzprodukte entwickeln, welche Akzente wir in der Region setzen und wie sich unser Mobilitätsverhalten im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung verbessert. Wir tun dies nicht nur, um Rechenschaft abzulegen, sondern auch, um uns selbst bei der Nase zu nehmen, ein bisschen auf die Schulter zu klopfen und zu motivieren. Und wir laden damit auch all jene ein, die mit uns einen Beitrag leisten wollen! ●

in Mio. Euro	2022	2021
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	4,845	4,642
Steuern auf die Lohnsumme	1,848	1,820
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,213	1,827
sonstige Steuern (inkl. Stabilitätsabgabe)	1,492	1,367
Aufsichtsgebühren Finanzmarktaufsicht	0,231	0,304
Summe Steuern und Abgaben	11,629	9,960

Nachhaltigkeits- und Klimastrategie

Der Klimawandel verändert unsere Lebensgrundlage, schon jetzt, aber vor allem in der Zukunft. Daher ist für uns ein ganzheitlicher und vernetzter Blick auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz wichtig und Teil unserer täglichen Arbeit. Klimaschutz ist eine Managementaufgabe und von strategischer Bedeutung. Risiken, die sich aus der globalen Erwärmung für das Unternehmen ergeben, müssen erkannt und gemanagt, Chancen, die sich bieten, genutzt werden.

Die RL BV hat dazu eine umfassende Nachhaltigkeits- und Klimastrategie erarbeitet und ein Nachhaltigkeitsboard mit zwölf Mitgliedern eingerichtet. Dabei stimmen sich Personen aus dem Vorstand und dem Nachhaltigkeitsmanagement alle acht Wochen mit Bereichs- und Abteilungsleiter:innen ab. Durch die konstruktive Vernetzung sollen alle einschlägigen Themen effizient vorangetrieben werden.

Orientierungsmarken für einen holistischen und wertebasierten Zugang zu unserer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie sind die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Alle diese sogenannten SDGs (Sustainable Development Goals) sind wichtig und erstrebenswert.

Wir wissen aber, dass wir noch am Anfang stehen und unsere Nachhaltigkeitsstrategie schrittweise ausbauen müssen, um sinnvolle und wirkungsvolle Ergebnisse zu erreichen. Daher legen wir in dieser Phase den Fokus auf die folgenden sieben Ziele, die wir in Zukunft kontinuierlich erweitert werden.



ZIEL 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIEN

Wir stehen vor der Herausforderung, innerhalb kurzer Zeit unsere Energieversorgung zu entkarbonisieren: Sonne, Wind, Wasser und Biomasse müssen Gas, Öl und Kohle ersetzen, um die Erderwärmung einzubremsen. Der Krieg in der Ukraine hat uns schmerzlich vor Augen geführt, wie wichtig dieses Vorhaben ist. So ist etwa der österreichische Strompreis-Index im Jänner 2023 gegenüber Jänner 2022 um 320 Prozent gestiegen. Nicht zuletzt durch die Gründung Erneuerbarer Energie Genossenschaften (EEG) wird die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg die regionale Produktion sauberer Energie unterstützen und einen wichtigen Beitrag leisten, damit unsere Energieversorgung autark und nachhaltig wird.



ZIEL 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Bis 2030 soll die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessert und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung erreicht werden. Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit soll für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, ermöglicht werden. Für gleichwertige Arbeit soll gleiches Entgelt bezahlt werden. Raiffeisen ist sowohl einer der größten Arbeitgeber im

Land als auch fördernder Partner der heimischen Unternehmen. Vielfalt zu fördern, bedeutet für uns, Mehrwert zu schaffen. Wenn wir nachhaltigen Fortschritt wollen, müssen wir möglichst viele Talente beschäftigen.



ZIEL 9 **INDUSTRIE, INNOVATION** **UND INFRASTRUKTUR**

Sicher, sinnstiftend und sauber soll die Arbeits- und Lebenswelt der Zukunft werden. Dazu braucht es bis 2030 zielgerichtete Investitionen in eine nachhaltige und energieeffiziente Industrie, die Förderung innovativer Technologien und Ideen sowie eine moderne, ressourcenschonende und günstige Infrastruktur. Wirtschaftlicher Wohlstand, persönliches Wohlbefinden und die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit als Region greifen dabei ineinander. Vorarlberg ist seit mehr als 100 Jahren eine hoch industrialisierte Region mit vielen verantwortungsbewusst geführten Familienbetrieben. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg versteht sich als Partner für deren nachhaltige Weiterentwicklung und setzt sich gemeinsam mit ihren Kund:innen für eine lebenswerte Zukunft ein.



ZIEL 10 **ABBAU VON UNGLEICHHEITEN**

Alle Menschen verdienen die gleichen Chancen. Was sich einfach, wahr und richtig anhört, ist leider vielfach alles andere als klar. Ob aufgrund des Alters, Geschlechts, der sexuellen Orientierung, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten, der Ethnie, Herkunft oder Religion: Diskriminierung ist bis heute allgegenwärtig. Wir alle können etwas dagegen unternehmen und mit unserem Verhalten ein wertschätzendes Miteinander fördern und Ungleichheiten abbauen. Chancengleichheit ist für alle ein Gewinn und daher wird DIVERSITÄT auch bei der RLBV großgeschrieben.



ZIEL 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Wie wir künftig zusammenleben und uns von A nach B bewegen, ist entscheidend für die Zukunft unseres Planeten. Leistbarer Wohnraum, gute Luft, sauberes Wasser, weniger Abfall und mehr Kreisläufe sowie eine sichere, günstige und umweltschonende Mobilität und noch bessere öffentliche Verkehrsnetze sind die Schlüssel. Mit einem Zusammenspiel von Maßnahmen soll die Umweltbelastung bis 2030 deutlich gesenkt werden. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg setzt sich in ihrem Wirkungskreis mit zahlreichen Maßnahmen für weniger Belastung ihres Umfelds ein.



ZIEL 12 NACHHALTIGE PRODUKTION, NACHHALTIGER KONSUM

Gesundes Essen, geringere Lebensmittelverschwendung, regionale und saisonale Produkte und weniger Fleisch: So verbessern wir unser persönliches Wohlbefinden, bewahren unsere Natur und schaffen die Voraussetzung für eine umweltverträgliche Landwirtschaft bis 2030. Dazu braucht es außerdem mehr Wiederverwendung und Wiederverwertung. Produktion und Konsum sollen sich durch eine intensive Kreislaufwirtschaft gegenseitig befruchten – Mehrwert statt Einweg. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen achtet die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg auf einen möglichst bewussten, nachhaltigen und regionalen Konsum, senkt den Abfallverbrauch und bevorzugt kreislauffähige Produkte.



ZIEL 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Maximal zwei Grad Celsius Erderwärmung, Klimaneutralität bis 2050 und 55 Prozent

**EIN TEIL
ZUM PROBIEREN.**



**EIN TEIL
ZUM PROBIEREN.**

BIERZWICKEL- SPIRALE

Mithilfe der Bierzwickelspirale werden während der Lagerung schaumlose Proben aus dem Frastanzer Bier entnommen. Durch die Windungen der Spirale und den geringen Innendurchmesser des Rohrs bricht das Bier nicht mit vollem Druck aus, sondern läuft langsam und schaumfrei aus dem Zwickel. Dadurch entbindet sich die Kohlensäure nicht schlagartig, was zu einer unkontrollierbaren Schaumentwicklung führen würde.



weniger Emissionen bis 2030: Die Pariser Klimaziele der Vereinten Nationen und der European Green Deal erfordern rasches und entschlossenes Handeln. Österreich will die Klimaneutralität schon 2040 schaffen und ist daher umso mehr gefordert. Klimaschutz ist eine umfassende Aufgabe: Parallel zur Reduktion von Emissionen müssen Regionen ihre Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen stärken.

Wirtschaft, Tourismus, Kultur und das Alltagsleben sind heute und morgen abhängig von intakten Naturräumen und einem nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Raiffeisen Vorarlberg ist als regional verwurzelte Bankengruppe eng mit Land und Leuten verbunden und trägt mit ihrem Engagement zur Bewahrung des Lebensraumes und zum Schutz des globalen Klimas bei. Bei der RLBV wird daher der eigene CO₂-Fußabdruck überwacht und Schritt für Schritt gesenkt. Alle strategischen Entscheidungen der Genossenschaftsbank werden vorab genau geprüft, damit keine klimaschädlichen Aktivitäten gefördert oder gar selbst gestartet werden.

Die eigenen Nachhaltigkeitsambitionen und die nachhaltigen Entwicklungsziele fasst die Raiffeisen Landesbank in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zusammen. Sie basiert auf den drei Hauptsäulen „ESG/Sustainable Finance“, „Betrieb, Prozess und Strategie“ sowie „Stakeholder:innen und Kommunikation“. Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie übernimmt die Bank Verantwortung, schafft einen Leitfaden für die Transformation zur klimafreundlichen Wirtschaftsweise und misst ihren Fortschritt auf dem Weg dahin. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg versteht sich als Partner für die Zukunftswende und möchte ihre Kund:innen und Partner:innen bestmöglich – mit Rat, Tat und als gutes Vorbild – unterstützen. ●

ESG, Sustainable Finance

Nachhaltig, verantwortungsbewusst und transparent: Sustainable Finance stützt sich bei all ihren Finanzprodukten und -instrumenten auf ESG-Kriterien (ESG = Environmental, Social and Governance) und fördert so die Weiterentwicklung zu einem umweltfreundlichen und zukunftsorientierten Wirtschaftssystem.

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg setzt sich mit dem Fokus auf ESG/Sustainable Finance zum Ziel, die derzeit geltenden und alle künftigen regulatorischen Anforderungen der EU, wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR), rasch und richtig zu erfüllen. Dazu werden ESG-Risiken in das Risikomanagement implementiert. Einheitliche Klassifizierungssysteme für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten (EU-Taxonomie), der ESG-Gesamtscore sowie strenge Ausschlusskriterien sollen mögliches Greenwashing vorab verhindern und die Qualität der nachhaltigen Geldanlagen garantieren.

Mit immer mehr nachhaltigen Finanzprodukten bedient die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg die steigende Nachfrage ihrer Kund:innen. Gezielte Investitionen in innovative und energiesparende Projekte fördern den Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft vor Ort.

Im Herbst 2022 hat die Genossenschaftsbank zudem ein ESG Regulatory Board für die operative Umsetzung der regulatorischen Vorgaben ins Leben gerufen. Dabei stimmen sich zehn Expert:innen aus verschiedenen Fachbereichen ab, erörtern regulatorische Anforderungen, klären Zuständigkeiten und erarbeiten Umsetzungsaufträge.

Nachhaltige Produkte

Wir alle wünschen uns eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Nachkommen. Dazu braucht es heute und in Zukunft kluge und weitsichtige Investitionen. Nachhaltigkeit beim Geldanlagen wird immer wichtiger – das belegen zahlreiche Umfragen und auch das tägliche Bankgeschäft in Vorarlberg. Viele Menschen wünschen sich eine faire, vorausschauende und umweltschonende Form der Investition. Neben der Rendite soll die Welt mit dem eigenen Geld ein Stück weit verbessert werden.

Wir von der RLBV unterstützen diesen Wunsch nach sinnstiftenden Geldanlagen mit einem wachsenden Angebot an nachhaltigen Finanzprodukten, wie den drei hochwertigen ESG-Fondslösungen. Mit rund 338 Millionen Euro investierten die Vorarlberger:innen 2022 wieder beinahe genauso viel wie im Rekordjahr 2021, als die Gesamtsumme mit 341 Millionen Euro mehr als verdoppelt werden konnte. Das monatliche Ansparevolumen in nachhaltige Publikumsfonds erhöhte sich von 2,2 Millionen Euro auf knapp 2,4 Millionen Euro. Insgesamt wurden 2022 knapp 13.000 Fondssparverträge abgeschlossen. Das anhaltend hohe Interesse an nachhaltigen Geldanlagen bestätigt die laufende Umstellung des Produktportfolios und beweist, dass Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Rendite alles andere als Widersprüche sind.

Nachhaltigkeit heißt Zukunftsfähigkeit, innovative Technologien setzen sich früher oder später durch, vorausschauende Unternehmen sind wettbewerbsfähiger. Sie entkoppeln ihr Wachstum vom Ressourcenverbrauch und sichern sich schon heute das Geschäft von morgen. Nachhaltige Investments sind weniger krisenanfällig, weisen tendenziell geringere Schwankungen auf und können sogar von Krisen profitieren – durch staatliche Konjunkturprogramme genauso wie durch innovative Problemlösungen. Das enorme Potenzial zeigt sich auch an den Kapitalmärkten. Unternehmen, die die Natur schonen, mit ihren Produkten und Leistungen den CO₂-Fußabdruck senken, ethisch handeln und Zukunftstechnologien entwickeln, sind in der Regel auf lange Sicht an den Börsen erfolgreicher.

Wirkungsvolle Investitionen

43 Prozent weniger CO₂-Emissionen, 14 Prozent weniger Arbeitsunfälle, 86 Prozent weniger Abfälle und 66 Prozent weniger Wasserverbrauch: Unternehmen in den Nachhaltigkeitsfonds der Bank schneiden besser ab als herkömmliche und leisten damit einen wichtigen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft. Raiffeisen ist seit Jahren österreichweit führend bei nachhaltigen Fonds. 2022 verlieh das renommierte Forum Nachhaltige Geldanlage (FNG) allen 18 Raiffeisen Nachhaltigkeitsfonds die Bestnote – einzigartig im deutschsprachigen Raum. Raiffeisen war dabei zum wiederholten Male die erfolgreichste Bank unter den 112 teilnehmenden Instituten aus 13 Ländern. Mit der digitalen Vermögensverwaltung WILL gibt es bei Raiffeisen die einfache und nachhaltige Alternative zum klassischen Sparbuch. Veranlagungen sind schon

ab 10.000 Euro möglich. Bei WILL werden sämtliche Käufe, Verkäufe und Kapitalmaßnahmen automatisiert vorgenommen, via App haben die Anleger:innen das veranlagte Vermögen überall und stets im Blick. Seit der Einführung 2020 setzen die Vorarlberger:innen immer stärker auf das praktische Angebot. Während 2021 noch 10 Millionen Euro über WILL nachhaltig angelegt wurden, waren es 2022 fast 17 Millionen Euro.

Bei der Raiffeisen Vermögensverwaltung geht die Veranlagung ab 150.000 Euro los. Hier wurden 2022 insgesamt 299,5 Millionen Euro investiert – davon 72,8 Millionen in nachhaltige Varianten. Während das Gesamtvolumen im Vergleich zu 2021 (339,2 Millionen Euro) um knapp 40 Millionen Euro fiel, wurde der Anteil an nachhaltigen Anlagen um 28 Millionen Euro deutlich gesteigert.

	2022	2021	2020
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix			
Volumen (in Euro)	200.195.986	201.492.130	124.374.351
Fondssparverträge (in Stück)	8.963	8.288	6.276
monatliches Ansparvolumen (in Euro)	1.564.103	1.467.551	1.059.858
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien			
Volumen (in Euro)	93.173.937	94.880.116	24.663.239
Fondssparverträge (in Stück)	3.374	3.270	1.346
monatliches Ansparvolumen (in Euro)	717.780	655.283	304.592
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide			
Volumen (in Euro)	44.576.719	44.715.550	21.128.850
Fondssparverträge (in Stück)	592	571	510
monatliches Ansparvolumen (in Euro)	99.088	84.417	71.824

Statistikzahlen per 31.12.2022. Hierbei handelt es sich um die Kundenbestände aller Fondstranchen/ISINs ohne Bestände in der Raiffeisen Vermögensverwaltung und WILL.

ESG-Risiken

Der Klimawandel wirkt sich auf alle Wirtschaftszweige aus und sorgt bei vielen Unternehmen und Investitionen für erhöhte Risiken – insbesondere in den drei ESG-Kategorien. Nachhaltigkeitsrisiken nehmen zu und haben weitreichende Folgen für die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung. Wer sie frühzeitig berücksichtigt, verschafft sich Chancen am Finanzmarkt. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg implementiert ESG-Risiken daher in ihr Risikomanagement und erhöht so ihre Widerstandsfähigkeit sowie die Sicherheit ihrer Produkte. Das gilt auch für die Kreditvergabe.

ARTEN

ESG-Risiken bezeichnen alle direkten und indirekten Faktoren, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage sowie die Reputation der Bank und ihrer Kund:innen auswirken können. Bisher existiert jedoch keine allgemeingültige Definition von ESG-Risiken. Das Management der Nachhaltigkeitsrisiken konzentriert sich derzeit vor allem auf Umweltrisiken (E-Risiken), während bei sozialen Risiken (S-Risiken) und Governance-Risiken (G-Risiken) Methoden und Bewertungen erst entstehen.

E-Risiken ergeben sich aus negativen Umweltauswirkungen und Folgen des Klimawandels. Sie werden in physische Risiken und Transitionsrisiken unterteilt.

Physische Risiken sind etwa Kreditausfälle infolge von Extremwetterereignissen wie Überschwemmungen, Muren oder Dürreperioden. Sie nehmen auch im Wintertourismus zu, wenn Schnee und Gäste ausbleiben. Risiken infolge klimatischer Veränderungen sind auch für die Bank nicht ausgeschlossen

– sowohl hinsichtlich der Liquidität als auch potenzieller Schäden bei Betriebsgebäuden. Die politische Transformation zur klimaneutralen Wirtschafts- und Gesellschaftsform führen zu **Transitionsrisiken**. Sie betreffen einzelne Geschäfts- und Industriezweige, die durch Maßnahmen wie CO₂-Steuern an Profitabilität verlieren.

S-Risiken stehen im Zusammenhang mit den Rechten, Interessen und dem Wohlergehen von Menschen und Gemeinschaften. Bei der Bewertung werden Aspekte wie Menschenrechte, moderne Sklaverei, Kinderarbeit, Arbeitsbedingungen sowie die Kund:innen- und Arbeitnehmer:innen-Beziehung berücksichtigt. Bei der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg minimieren Betriebsrat, Diversitätsteam, Gleichstellungsbeauftragte und ein Whistleblowing-Programm das soziale Risiko des eigenen Handelns. Daher fokussiert die Bank bei der Bewertung von S-Risiken auf ihren Kund:innen.

G-Risiken bezeichnen Risiken, die sich durch den inadäquaten Umgang mit internen Regeln und Prinzipien eines Unternehmens (Compliance) ergeben. Diese Risiken werden vorrangig auf Ebene der Firmenkund:innen betrachtet. Selbst verursachte G-Risiken sind aufgrund des eigenen Verhaltenskodexes und der internen Kontrollfunktionen minimal.

RISIKOFOLGEN

ESG-Risiken unterscheiden sich auch bei den Folgen. **Outside-in-Effekte** umfassen alle auf externen Entwicklungen basierenden finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis, die Effizienz und die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten. **Inside-out-Effekte** sind Folgen

negativer Handlungen der Bank, dazu zählen etwa Reputationsrisiken. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg konzentriert sich vorwiegend auf **Outside-in-Effekte** von ESG-Risiken. Selbst ausgelöste Risiken sind aufgrund der Geschäftsgrundwerte und der Risikostrategie signifikant geringer.

IDENTIFIKATION UND BEWERTUNG

Im Zuge der Implementierung der ESG-Risiken in die bestehenden Risikokategorien hat die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ihre Handbücher „Risikostrategie“, „Risikoappetit“ und „Risikomanagement“ adaptiert. Die ESG-Risiken wurden dabei nicht als eigene Kategorie definiert, sondern integriert. So konnten die Prinzipien für den Umgang mit ESG-Risiken aus den allgemeinen risikopolitischen Grundsätzen der Risikostrategie abgeleitet werden. Dabei wird nach dem Proportionalitätsprinzip und dem Nutzen für die Region gehandelt.

Bei der Identifikation und Bewertung von ESG-Risiken setzt die Bank auf die Instrumente ESG-Score, Branchenscore und Softscore. Die Steuerung soll über Ausschluss- und Positivkriterien, Trendindikatoren, Engagement-Strategien oder Best-in-Class-Ansätze erfolgen. Die Instrumente werden kontinuierlich aufgebaut, implementiert und optimiert.

ROLLE DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS

Transparenz ist zentral für den Erfolg: Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg werden regelmäßig über ESG-Risiken informiert. Dazu wurde eine spezifische Prozessstruktur zur Identifikation, Bewertung, Messung und Steuerung der ESG-Risiken

entwickelt. Die Umsetzung in den Systemen der RLBV wird 2023 finalisiert. Im Laufe des Jahres werden alle für die Bank relevanten ESG-Risiken in den vierteljährlichen Risikoreport für den Vorstand aufgenommen.

Ein Auszug des Risikoreports mit Berücksichtigung der ESG-Risiken ist zudem Teil des vierteljährlichen Reportings an den Aufsichtsrat. Im Risikoausschuss der RLBV werden alle Risikoarten behandelt – dazu zählen künftig auch die ESG-Risiken. Daneben werden ESG-Risiken in Einzelprojekten sowie im langfristigen Programm RLBV 100+d.e.n. (digital, effizient, nachhaltig) thematisiert.

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen

Transparenz ist Pflicht: Finanzinstitute müssen die Glaubwürdigkeit ihrer nachhaltigen Produkte beweisen. Sie sind durch die im März 2021 in Kraft getretene Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) der EU zur Offenlegung von unternehmens- und produktbezogenen Informationen verpflichtet, anhand derer Kund:innen die nachhaltige Platzierung ihres Investments einschätzen können.

Die Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg kommt den Offenlegungsverpflichtungen gemäß SFDR vollumfänglich nach und führt alle erforderlichen Informationen zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken sowie die unternehmens- und produktbezogenen Angaben auf der Website www.raiba.at an. ●

Betrieb, Prozess und Strategie

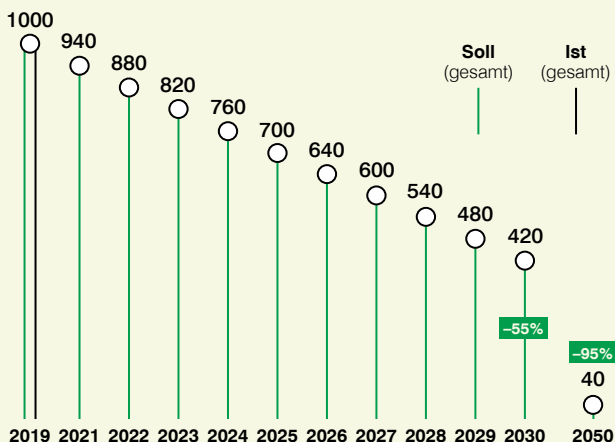
Als Regionalbank ist es uns ein Anliegen, Nachhaltigkeit authentisch zu leben und vorbildhaft zu wirken. Die zweite Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie befasst sich daher mit unserem eigenen Betrieb, unseren Prozessen und unserem Ressourcenverbrauch. Den möchten wir möglichst effizient gestalten und so weit wie möglich reduzieren. Bis 2030 wollen wir unseren CO₂-Fußabdruck um mindestens 55 Prozent herabsetzen. Nicht vermeidbare Restemissionen sollen durch die Unterstützung von zertifizierten Umweltschutzprojekten kompensiert werden. Damit erreichen wir formal Klimaneutralität.

SÄULE 2

Erst klimaneutral, dann Netto-Null

Bis 2050 verschärfen wir unser Ziel deutlich und streben eine Netto-Null-Vision an: Bis dahin sollen gemäß dem 1,5-Grad-Ziel der Vereinten Nationen alle Treibhausgasemissionen in der Wertschöpfungskette maximal reduziert und die verbleibenden durch entsprechenden Abbau bzw. Bindung von CO₂ kompensiert werden. Der Begriff der Netto-Null-Treibhausgasneutralität denkt die bisher angestrebte Klimaneutralität damit deutlich weiter. Netto-Null und die damit kommunizierten Ziele gelten als Visionen und Versprechen: Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg wird sich intensiv und langfristig mit der eigenen Klimaneutralität auseinandersetzen und Maßnahmen ergreifen, um diese Ziele zu erreichen. Im Folgenden ist der geplante CO₂-Reduktionspfad der RLBV abgebildet. Dabei werden die tatsächlichen Emissionen dem Soll-Pfad gegenübergestellt.

CO₂-Reduktionspfad (t CO₂e) 2019-2030; 2050 (Soll-Ist-Vergleich)



Die folgende Tabelle zeigt den CO₂-Fußabdruck der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg für 2022 im Vergleich zu den Vorjahren und zum Referenzjahr 2019. Neben den direkten Emissionen (Scope 1) und den Emissionen aus bezogener Energie (Scope 2) werden auch weitere indirekte Emissionen (Scope 3) in die Darstellung miteinbezogen.

CO₂-Fußabdruck der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

(Quelle Klimaneutralitätsbündnis, 2022)

Scope 1	2022	2021	2020	2019
Brennstoffe	106,97	177,91	110,43	139,14
Fuhrpark	63,60	48,24	54,04	32,91
Kältemittel	-	-	-	-
Scope 2				
Strom	140,00	144,31	130,91	17,19
Fernwärme	-	-	-	-
Scope 3				
Papier und Drucksorten	5,20	15,76	8,10	11,32
Verpflegung	24,77	18,19	83,23	180,33
Wasser	0,29	0,68	0,73	0,72
Büro und Ausstattung	38,95	25,76		
Fahrzeuge	20,16		82,81	
Energieerzeugungsanlagen	3,81			
Energiebezogene Emissionen	74,48	95,06	71,22	
Anlieferung	2,21	3,03		
Abfall	4,77	4,44	5,59	9,32
Dienstreisen	39,63	15,06	114,72	111,83
Mitarbeiter:innen-Anfahrt	177,54	338,36	401,00	428,08
Gesamt (ohne Strom)	562,38	742,49	931,86	913,65

Die erfreuliche Tendenz: Der CO₂-Fußabdruck sinkt stärker als im Reduktionspfad geplant. So konnten im Bereich der Mitarbeiter:innen-Mobilität in kurzer Zeit starke Verbesserungen erzielt werden. Der Anteil am gesamten CO₂-Fußabdruck sank so von über 40 auf 31,5 Prozent. Der Wert für die Verpflegung konnte sogar um 70 Prozent reduziert werden. Auch bei Strom, Wasser, Papier, energiebezogenen Emissionen und Anlieferungen stimmt die Tendenz. Durch die Rückkehr der Mitarbeiter:innen nach Abflauen der Pandemie haben sich allerdings die Werte beim Fuhrpark, bei der Verpflegung, Büroausstattung, beim Abfall und bei den Dienstreisen wieder „normalisiert“.

Geplante Vorgehensweise zur CO₂-Reduktion

Mobilität

Wie der CO₂-Fußabdruck zeigt, konnten beim Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter:innen – durch Förderung von Radfahren, Öffi-Nutzung und Forcierung der E-Mobilität – bereits beachtliche Erfolge erzielt werden. Es stellt aber nach wie vor einen wichtigen Hebel beim Klimaschutz dar: Noch über 30 Prozent der Emissionen sind auf die Hin- und Rückfahrt der Mitarbeiter:innen zum und vom Arbeitsplatz zurückzuführen. Wenn wir durch Anreize und die nötige Infrastruktur die Voraussetzungen für sanfte und nachhaltige Mobilität weiter verbessern, hilft das nicht nur dem Klima, sondern wirkt sich auch positiv auf die Gesundheit der Belegschaft aus.

MOBIL-CHECK

Um Potenziale zu identifizieren, Maßnahmen zielgerichtet zu treffen und individuelle Bedürfnisse miteinzubeziehen, wurde im November 2021 mit dem Online-Tool „MOBIL-Check“ des Energieinstituts Vorarlberg eine Umfrage zum Mobilitätsverhalten durchgeführt. Daran haben 267 Mitarbeiter:innen teilgenommen. Die wesentlichen Ergebnisse und Schlussfolgerungen:

- 56 Prozent der Wege werden mit motorisiertem Individualverkehr (Auto, Motorrad, Moped) zurückgelegt. 27 Prozent der MIV-Nutzer:innen wären zum Umstieg auf sanfte Mobilität bereit.
- 47 Prozent der Mitarbeiter:innen haben einen Arbeitsweg, der kürzer als 10 Kilometer ist. Daraus resultiert ein großes Potenzial für den Umstieg auf Fahrrad und E-Bikes.
- 36 Prozent der Befragten sind an Fahrgemeinschaften interessiert, wenn der Mehraufwand nicht mehr als 10 Minuten beträgt, es eine flexible Mitfahrbörse gibt und die Kombination mit Öffis gut funktioniert.
- 30 Prozent lehnen Gebühren für die Firmenparkplätze (eher) ab, 34 Prozent unterstützen sie (eher) und 36 Prozent stehen dem Thema neutral gegenüber.
- Der Umstieg auf Öffis ist vorstellbar, wenn der Zeitverlust gering ist (n = 84), ein finanzieller Zuschuss erfolgt (n = 77), geeignete Verbindungen (n = 45) und bessere Lösungen für den „letzten Kilometer“ (n = 42) existieren.
- 69 Prozent der Befragten planen in Zukunft, Zeit im Homeoffice zu verbringen.

MOBILITÄTSKONZEPT

Auf Basis des MOBIL-Checks wurde ein Konzept entwickelt und erste Maßnahmen wurden 2022 umgesetzt:

- Etwa 100 Mitarbeiter:innen haben sich 2022 per Gehaltsumwandlung ein Jobrad angeschafft.
- Für den Verzicht auf drei Flüge nach Wien haben ca. zehn Mitarbeiter:innen ein KlimaTicket erhalten.
- Für den teilweisen bzw. kompletten Verzicht auf einen eigenen Parkplatz haben 50 Mitarbeiter:innen ein Jobticket (Strecken- bzw. Netzkarte) erhalten.
- Eine Mobility Map wurde erstellt, um Mitarbeiter:innen alternative Anreisemöglichkeiten aufzuzeigen.
- Mitarbeiter:innen, die auch bei Schlechtwetter mit dem Rad zwischen Arbeitsplatz und Wohnsitz unterwegs sind, erhielten kostenlos Regenmäntel.
- Die Anzahl der überdachten Fahrradständer beim Raiffeisenhaus wurde verdoppelt und in den Umkleiden wurden mehr Schränke zur Verfügung gestellt.
- Bildschirme im Raiffeisenhaus zeigen die Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel an.
- Neben der öffentlichen E-Auto-Ladestation wurden sechs weitere für die Elektroautos von Mitarbeiter:innen eingerichtet.
- In Kooperation mit der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg hat caruso carsharing im Dezember 2022 eine E-Carsharing-Station direkt vor dem Raiffeisenhaus in der Bregenzer Rheinstraße eingerichtet.

FAHRRADWETTBEWERB RADIUS 2022 – „VORARLBERG RADELT“

Fast 10.000 Vorarlberger:innen haben von 19. März bis 30. September am RADIUS 2022 teilgenommen, fast 10 Millionen Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt und so über 1,7 Millionen Tonnen CO₂ eingespart. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg war wieder Sponsor der Veranstaltung und auch unsere Mitarbeiter:innen haben noch fleißiger als im Vorjahr in die Pedale getreten: 103 Teilnehmer:innen haben 125.370 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht einer CO₂-Ersparnis von 22 Tonnen. Als besonderer Anreiz wurden pro Kilometer 10 Cent für einen karitativen Zweck gespendet. Somit kamen der Tafel „Tischlein deck dich“, dem Wildpark Feldkirch und dem Sunnahof der Lebenshilfe in Summe 12.537 Euro zugute.

Gebäudeökologie

Der Stromverbrauch – seit 2021 wird nur noch Ökostrom aus Vorarlberg bezogen – hat sich 2022 um 9 Prozent auf 905.793 Kilowattstunden erhöht. Erfreulicherweise ist jedoch auch die Produktion der Fotovoltaikanlage um 14 Prozent auf 71.873 Kilowattstunden gestiegen. Extrem verbessert hat sich der Gasverbrauch: Er ist um ganze 40 Prozent auf 534.863 Kilowattstunden gesunken. Dies ist vor allem auf die Behebung eines technischen Gebrechens zurückzuführen.

	2022	2021	2020
Stromverbrauch (in kWh)	905.793	834.181	800.139
Produktion PV-Anlage (in kWh)	71.873	62.845	61.200
Gasverbrauch (in kWh)	534.863	889.590	614.880
Wasserverbrauch (in m ³)	970		

* Die hauseigene Fotovoltaikanlage musste 2019 aufgrund der Umbaumaßnahmen am Raiffeisenhaus von April bis Juni außer Betrieb gesetzt werden.

Weiters ist es Raiffeisen ein Anliegen, den eigenen Fuhrpark stetig nachhaltiger zu gestalten. Derzeit werden von 24 Pool-Fahrzeugen 15 mit Diesel und vier mit Benzin betankt, drei fahren hybrid (Strom und Benzin) und zwei sind reine E-Autos. Bei Neuanschaffungen wird künftig verstärkt auf E-Mobilität geachtet.

Konsum

Die RLBV versucht auch, das Konsumverhalten der eigenen Mitarbeiter:innen mit passenden Angeboten schrittweise nachhaltiger und ökologischer zu gestalten. So beliefert seit 2021 das lokale Unternehmen Ländle Gastronomie die Kantine täglich mit frisch gekochten Speisen. Neben einem fleischhaltigen Gericht gibt es jeweils auch eine vegetarische – und damit in der Regel klimaschonendere – Alternative. 2022 waren bereits 39 Prozent der insgesamt 8.010 Mahlzeiten vegetarisch.

Die Nutzung von Plastikflaschen wurde 2021 in der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg abgeschafft. Stattdessen werden Mehrweg-Glasflaschen für den Getränkekonsum angeboten. Das spart jährlich eine fünfstellige Zahl an Plastikflaschen. Die Abfallmenge ist – mit Ausnahme des Verpackungskunststoffs – 2022 wieder gestiegen. Das ist auf die Rückkehr vieler Mitarbeiter:innen aus dem Homeoffice zurückzuführen. ●

Abfallmenge im Jahresvergleich

(in Tonnen)

	2022	2021	2020	2019
Gewerbemüll	6,9	5,3	6,8	9,5
Papier	8,7	5,5	6,2	8,3
Verpackungskunststoff	0,6	1,0	1,2	2,1

**EIN TEIL,
DAS ZERKLEINERT.**



**EIN TEIL,
DAS ZERKLEINERT.**

HAMMER

Der aus Spezialstahl gefertigte Hammer ist ein Kernstück der Schredderanlage von Loacker Recycling. In einer mit Panzerstahl ausgekleideten Kammer sind mehrere Hämmer verteilt auf einem Rotor montiert. Durch die bei der Drehung entstehende Fliehkraft bewegen sie sich nach außen, wo sie den zugeführten Schrott abschlagen und zerkleinern.



Stakeholder:innen und Kommunikation

WIR macht's möglich – das ist für Raiffeisen nicht nur ein Werbeslogan, sondern der Kern unserer Unternehmensphilosophie. Daher kommt „Stakeholder:innen und Kommunikation“ – der dritten Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie – eine besondere Bedeutung zu.

Sie bringt unsere Mitarbeiter:innen ins Spiel, aus deren Mit.Einander die Wertschöpfung der Bank resultiert. Um dafür optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, gilt es, die Unternehmenskultur zu pflegen, Werte zu leben, Vielfalt zu fördern und zu schätzen. Bei Raiffeisen sollen alle dieselben Chancen haben, ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Alters, einer Behinderung oder ihres Geschlechts.

Wir fördern gezielt das Mit.Einander in der Region und das Zusammenleben der Menschen – nicht nur, aber auch mit Sponsoring und Crowdfunding. Wir kooperieren mit lokalen Partner:innen, die unsere Ziele teilen und deren Erreichung unterstützen. Auch über die Grenzen Vorarlbergs hinaus glaubt die RLBV an die Kraft der konstruktiven Zusammenarbeit. Dies unterstreicht Raiffeisen mit der aktiven Teilnahme an verschiedenen Netzwerken und Initiativen.

Gelungene Kommunikation nach außen und innen ist unerlässlich, um unsere Stakeholder:innen ins Boot zu holen und gemeinsam dem Ziel einer nachhaltigen Zukunft näherzukommen. Wir arbeiten daher stetig daran, die eigene Berichterstattung weiterzuentwickeln und transparenter zu werden.

Arbeitgeber Raiffeisen

Unsere Mitarbeiter:innen sind keine Ressourcen, die einfach zur Umsetzung unserer Ziele da sind. Sie sind der Kern des Unternehmens, machen es zu dem, was es ist und wie es wirkt – jede:r einzelne. Deshalb schenkt die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg dem eigenen Team hohe Beachtung, sorgt und kümmert sich darum und setzt zahlreiche Maßnahmen, um ein forderndes und förderndes Arbeiten zu ermöglichen.

WERTE: RAI.POWER

Das Handeln der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg beruht auf Werten. Nicht der kurzfristige Aktionismus prägt das Mit.Einander, sondern eine nachhaltige Kultur. Die Genossenschaftsbank setzte sich auch 2022 intensiv mit der unternehmensinternen Wertewelt auseinander. Auch das Führungskräfte-Programm PERLE setzte einen Schwerpunkt im Bereich Werte. Sind doch sie die Basis für die gelungene Führungskultur bei Raiffeisen.

GREAT PLACE TO WORK

Great Place to Work befragt jedes Jahr Tausende Mitarbeiter:innen, um die besten Arbeitgeber Österreichs

ausfindig zu machen. Zudem werden umfassende Unternehmensanalysen durchgeführt. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg erzielt dabei 2022 eine Top-Platzierung. 90 Prozent der Raiffeisen Mitarbeiter:innen gaben in der Befragung von Great Place to Work an, einen sehr guten Arbeitgeber zu haben. Mit diesem Wert konnte die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ihr eigenes Spitzenergebnis aus der letzten Befragung 2018 nochmals toppen. Die Auszeichnung ist Orientierung für alle, die einen attraktiven Job wollen.

AUSGEZEICHNETER LEHRBETRIEB

Landesregierung, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer Vorarlberg zeichnen jene heimischen Unternehmen aus, die sich besonders für Lehrlinge engagieren. Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg zählt zu diesen und erhielt 2022 zum wiederholten Mal das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“.

CORONA UND HOMEOFFICE

Das Pandemiegeschehen war 2022 gegenüber den beiden Vorjahren stark rückläufig: Die dominierende Omikron-Variante des Corona-Virus erwies sich als ansteckend, aber weniger gefährlich als ihre Vorgängerinnen. Zudem war die Bevölkerung durch die Impfung besser geschützt. Daher konnten im November alle intern getroffenen Maßnahmen aufgehoben werden. Trotz der gravierenden Auswirkungen der Pandemie haben sich einige Dinge bewährt: So hat mittlerweile etwa die Hälfte der Mitarbeiter:innen der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg eine Homeoffice-Vereinbarung im Ausmaß von 10 bis 50 Prozent ihrer Arbeitszeit abgeschlossen.

BELEGSCHAFT: KENNZAHLEN

Den hart umkämpften Arbeitsmarkt bekam 2022 auch die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg zu spüren. Trotzdem blieb die Fluktuation unter den 426 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 411) gering und stieg nur leicht von 5,11 auf 7,04 Prozent. Das durchschnittliche Dienstalter stieg von 12,16 auf 12,41 Jahre und zeugt von einer hohen Betriebstreue. Leicht gesunken ist der Anteil an weiblichen Führungskräften.

Ein traditionelles Bild zeigt die Verteilung zwischen Voll- und Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen. Von 201 Männern waren 22 bzw. 11 Prozent in Teilzeit, von 225 Frauen hingegen 137 (61 Prozent). In Summe entsprechen die 426 Mitarbeiter:innen 354 Vollzeitäquivalenten.

	2022	2021	2020	2019
Anzahl Mitarbeiter:innen inkl. karenzierter (w/m in %)	426 (53/47)	411 (51/49)	412 (52/48)	401 (49/51)
Vollzeitäquivalente	354,18	341,30	343,67	333,11
Fluktuationsrate (in %, ohne Pensionist:innen und Praktikant:innen)	7,04	5,11	4,85	7,70
Durchschnittliches Lebensalter	43,65	43,41	43,01	43
Durchschnittliches Dienstalter	12,41	12,16	11,58	12,1
Begünstigte Behinderte (Soll/Ist)	15/7	15/7	13/5	11/3
Führungskräfte (w/m in %)	57 (21/79)	57 (23/77)	60 (20/80)	61 (20/80)

Diversität und Chancengleichheit

Das Giebelkreuz steht zunehmend für Chancengleichheit und Diversität. Die Vision ist eine nachhaltige Raiffeisen Welt, in der auch die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg die Vielfalt der Mitarbeiter:innen und Kund:innen wertschätzend wahrnimmt und Gleichberechtigung fördert. Die Begegnung von Mitarbeiter:innen in der Bank soll unvoreingenommen und mit Empathie stattfinden. Zur Stärkung dieses Grundwerts wurde in der Bank ein Diversitätsteam etabliert, um die Grundwerte zu stärken und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

RAI.VERSITY

rai.versity steht für Vielfalt. Unter dem Giebelkreuz der RLBV arbeiten über 400 Mitarbeiter:innen, ein buntes Mosaik unterschiedlicher Persönlichkeiten, Geschichten, Menschen. Diese Vielfalt ist ein Mehrwert, der nicht nur dem Unternehmen, sondern auch der Gesellschaft und dem Füreinander nützt. Die tägliche Begegnung der Kolleg:innen bei der Arbeit findet in verschiedenen Dimensionen statt: Neben der organisatorischen Dimension (die Frage nach der Abteilung und der Position im Unternehmen) sind auch die äußere und die innere Dimension wichtig, also welchen Familienstand die Mitarbeiter:innen haben, welches Einkommen, welches Auftreten oder ihre Berufserfahrung sowie das Alter, das Geschlecht, die Religion und Weltanschauung, die Ethnie, die sexuelle Orientierung sowie physische und psychische Fähigkeiten.

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ist überzeugt, dass eine starke und sichtbare Diversität hilft, ein modernes, nachhaltiges und offenes Vorarlberger Unternehmen zu sein. **rai.versity** ist deshalb nicht nur ein bedeutender Teil der SDGs, zu deren Erfüllung sich die RLBV verpflichtet hat, sondern auch Herzenssache. Die kontinuierliche Beseitigung von Ungleichheiten ist so auch in der Unternehmensstrategie der Genossenschaftsbank verankert. Auch in der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren ist die Arbeit von **rai.versity** begründet – nachhaltig ist nicht nur, was ökologisch wertvoll ist, sondern auch, was die Gesellschaft vorwärtsbringt.

Das Tun des fünfköpfigen **rai.versity**-Teams orientiert sich an den unternehmensinternen Werten (**rai.POWER**) und dem Füreinander sowie der **rai.versity**-Vision, Bewusstsein für einen wertschätzenden Umgang zu schaffen, um die bereits gelebte Vielfalt greif- und sichtbarer zu machen. Inhaltlich widmet sich **rai.versity** einer bewussten Sprache, der Inklusion, Familie und Karriere, Vätern in Karenz, dem Female Empowerment, der Religiosität und Spiritualität sowie ganz grundsätzlich dem Thema „Mensch“.

LEITSÄTZE

- Wir in der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg stehen füreinander ein und respektieren alle Menschen – ungeachtet ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer sexuellen Orientierung, der Kultur, Herkunft, Religion und Weltanschauung, ihrer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung sowie ihres Bildungsniveaus.
- Wir hinterfragen bestehende Rahmenbedingungen und streben Chancengleichheit für Menschen mit verschiedenen Lebenshintergründen an.

- Die Genossenschaftsbank weiß, dass ihr eigenes Verhalten oft von unbewussten Vorurteilen beeinflusst wird. Diese zu erkennen und zu reflektieren, hält das Unternehmen für selbstverständlich, weil die besten Entscheidungen getroffen und Handlungen bewusst gesetzt werden sollen.
- Die RLBV trifft Personalentscheidungen unvoreingenommen: Besetzungen von Positionen, Mitarbeiter:innen-Beurteilungen, Beförderungen oder Nominierungen erfolgen anhand der Fähigkeiten, Leistungen und des Potenzials der Mitarbeiter:innen.
- Das Unternehmen ist ein vom Land Vorarlberg ausgezeichnete familienfreundlicher Betrieb und stärkt Eltern in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Es pflegt eine respektvolle und wertschätzende Kommunikationskultur und nutzt dabei die Vielfalt der Meinungen und Ideen. Die Genossenschaftsbank ist sensibilisiert auf ihre verbale und nonverbale Sprache.
- Sie verfolgt das Ziel, Vielfalt in den Teams zu erreichen und Diversität auch in höheren Führungsebenen und Gremien sicherzustellen.

GLEICHBERECHTIGUNG 1: SPRACHE SCHAFFT WIRKLICHKEIT

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg will ihren Respekt vor allen Menschen zum Ausdruck bringen und zu einer bunten, offenen und toleranten Gesellschaft beitragen. Daher setzt sie seit 2022 ein Zeichen, nämlich den Gender-Doppelpunkt, der alle Geschlechter adressiert. Das ist wichtig, weil Sprache Bilder erzeugt – und beim generischen Maskulinum sind das typischerweise solche von

Männern. So werden aus Kunden Kund:innen, aus Mitarbeitern Mitarbeiter:innen und aus Beratern Berater:innen.

GLEICHBERECHTIGUNG 2: KENNEN SIE TRAU:DI?

Das Frauennetzwerk der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg hat einen Namen: „Trau:di“. Er steht für einen Frauenamen, das Bekenntnis zu einem mutigen Mit.Einander, Empowerment mit Diversität und Chancengleichheit! Am 7. September 2022 fand die erste offizielle Veranstaltung von Trau:di – inklusive Impulsvortrag „Ohne Gendern kein Verändern“ – statt. Neben geschlechtergerechter Sprache diskutierten die 20 Teilnehmerinnen auch über Gender Pay Gap, die gläserne Decke und stereotype Rollenbilder.

INKLUSION: „TOLL, DASS DU BEI UNS BIST!“

Der ifs Spagat begleitet Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf auf dem Weg der beruflichen Integration. Ziel ist es, reguläre, sozialversicherungspflichtige Dienstverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. So eines hat seit Ende 2022 auch BÜSRA. Sie ist Anfang 20 und durch eine Lernschwäche gehandicapt. BÜSRA kümmert sich in der Raiffeisen Landesbank drei Stunden pro Tag vier Tage die Woche um die Stockwerksküchen. „Sie sorgt für Ordnung, füllt Dinge nach und räumt den Spüler ein und aus“, beschreibt Alexandra Wenigmann vom Geschäftsbereich Service Bank die Aufgabe. Alexandra ist BÜSRA's Mentorin und erste Ansprechpartnerin. Die Arbeit gibt der jungen Frau Struktur und die positive Resonanz der Kolleg:innen stärkt ihr Selbstbewusstsein. „BÜSRA ist eine sehr stille Person und ich weise gelegentlich darauf hin, dass sie nicht immer gleich reagiert,

wenn sie im Tun ist“, weiß Alexandra. Die Reaktionen sind durch die Bank positiv. Dabei geht es natürlich nicht nur um ordentliche Stockwerksküchen, sondern um die Gewissheit, dass beide Seiten profitieren: BÜSRA hat eine sinnvolle Aufgabe und die Kolleg:innen die Gewissheit, dass man sich kümmert.

WIEDEREINSTIEG

Für karenzierte Eltern ist es wichtig, mit ihrem Arbeitgeber in Kontakt zu bleiben. Der Karenzbrunch ist eine wichtige Einrichtung in der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg, um das zu gewährleisten. Pandemiebedingt musste pausiert werden und erst im Oktober 2022 war es dann wieder so weit: Zahlreiche Mütter mit Nachwuchs statteten der RLBV einen Besuch ab und konnten sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen informieren. Außerdem wurden für Wiedereinsteiger:innen Seminare organisiert, damit die Rückkehr in den Betrieb möglichst reibungslos funktioniert.

TOLERANZ: WIR ZEIGEN FLAGGE

Ab 13. Juni setzte die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg eine Woche lang ein klares Zeichen für Diversität, Solidarität sowie Inklusion und stellte sich öffentlich an die Seite queerer Menschen: Die Regenbogenfahne wurde gehisst. Die Flagge wurde digital am Pylon in der Einfahrt zum Raiffeisenhaus und am Kornmarkt angezeigt. Die RLBV positionierte sich damit deutlich sichtbar als „Ally“ (englisch für Verbündete:r) der LGBTQI+-Community (Lesbian, Gay, Bi, Trans, Queer und Intersex).

Kooperationen und Netzwerke

Think global, act local: Nachhaltigkeit ist ein Ziel, zu dem wir alle unseren individuellen Beitrag leisten müssen. Aber auch das geht gemeinsam einfacher. Daher sucht und pflegt die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg den Austausch und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Initiativen. Von Kooperationen, Sponsorings und Unterstützungsmaßnahmen sollen alle profitieren: die Partner:innen und Engagierte in Vorarlberg ebenso wie Raiffeisen selbst, unsere Kund:innen und Mitarbeiter:innen. Es gilt, das Bewusstsein zu stärken, Menschen zu verbinden und Maßnahmen umzusetzen und so gemeinsam daran zu arbeiten, die Genossenschaftsbank, Vorarlberg und die Welt in eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder und Kindeskinde zu führen.

GLOBAL COMPACT DER VEREINTEN NATIONEN

Seit 2021 ist die RLBV Unterstützerin des United Nations Global Compact, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Das Ziel der weltumspannenden Bewegung aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft ist es, die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Ihr zentrales Element sind die 10 universellen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Durch die Teilnahme hat sich Raiffeisen verpflichtet, diese Prinzipien in die Unternehmensstrategie, die Unternehmenskultur und das Tagesgeschäft zu integrieren und sich an Kooperationsprojekten zu beteiligen, die die allgemeinen Ziele der UN – insbesondere die 17 Sustainable Development Goals – fördern.

NETZWERK WIRTSCHAFT MOBIL

Seit Februar 2022 ist die Raiffeisen Landesbank offiziell Teil des Netzwerks Wirtschaft MOBIL. In der 2013 vom Energieinstitut Vorarlberg ins Leben gerufenen Initiative sind 14 Arbeitgeber:innen mit lokal fast 20.000 und weltweit über 100.000 Mitarbeiter:innen zusammengeschlossen. Sie wollen bis 2025 eine deutliche Mehrheit ihrer Mitarbeiter:innen zum Umstieg auf gesunde und umweltfreundliche Verkehrsmittel motivieren. In vier jährlichen Netzwerktreffen und anlassbezogenen Arbeitsgruppen werden Erfahrungen ausgetauscht und mit externer Beratung maßgeschneiderte Umsetzungsmaßnahmen entwickelt. Zentrale Prinzipien des Netzwerks sind das Vermeiden unnötiger Wege, das Verlagern der Mobilität auf gesunde und umweltfreundliche Fortbewegungsmöglichkeiten und das Verbessern des CO₂-Fußabdrucks der Mobilität.

ENERGIEINSTITUT VORARLBERG

Seit 2014 arbeitet Raiffeisen in Vorarlberg aktiv mit dem Energieinstitut zusammen. Eine erfolgreiche Partnerschaft, die 2022 verlängert wurde. Der Fokus liegt auf den Bereichen Sanierung, Energie und Mobilität. Die Vorarlberger Raiffeisenbanken bringen im Rahmen der Kooperation ihr Know-how rund um die Finanzen ein und geben das Wissen des Energieinstituts an ihre Kund:innen weiter. Die wiederum können durch die Zusammenarbeit einfach und unkompliziert auf die Expertise und die Beratung des Energieinstituts zugreifen. Durch diese Kooperation arbeiten die Genossenschaftsbanken auch am gemeinsamen Ziel der Energieautonomie mit.

Ein Projekt der Zusammenarbeit ist auch die Jugend Energie Akademie, die 2022 zum siebten Mal stattfand:

Wie kann man mit einer Fichte Warmwasser gewinnen, was kann Wasserstoff zum Klimaschutz beitragen und wie kann man beim Einkauf auf Verpackung verzichten? Die jugendlichen Teilnehmer:innen wissen es. Bei fünf spannenden Ausflügen konnten sie jede Menge zum besseren Umgang mit Energie und Umwelt erfahren. Sie trafen andere Jugendliche aus ganz Vorarlberg und diskutierten mit Expert:innen über Klimaschutz und Energiefragen.

RAIFFEISEN NACHHALTIGKEITS-INITIATIVE

Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 hat die Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) eine Vielzahl an Projekten und Maßnahmen initiiert, begleitet und koordiniert, um den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit den notwendigen Stellenwert zu geben. Alle 22 Mitgliedsunternehmen – darunter die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg – haben sich dem Ziel verschrieben, einen Beitrag zu leisten, um Österreich erfolgreicher, zukunftsfähiger und lebenswerter zu gestalten. Konkrete Maßnahmen, Ideenwettbewerbe unter den Mitarbeiter:innen und viele weitere Aktionen innerhalb des Raiffeisen-Sektors haben die Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit der Themen gelenkt. Auch Kund:innen und Stakeholder:innen wurden mit ins Boot geholt und langjährige Kooperationen etabliert, um innovative, praxisrelevante Ideen zu sammeln und aufzuzeigen.

TURN TO ZERO

Seit 2021 ist die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg Partner von „turn to zero“. Zehn namhafte Vorarlberger Betriebe haben die Initiative 2013 als Klimaneutralitätsbündnis 2025 ins Leben gerufen, um bis 2025 alle

unternehmerischen Aktivitäten klimaneutral zu stellen. Im Rahmen von turn to zero wird der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft für Unternehmen mit verschiedenen Maßnahmen unterstützt. Diese beinhalten die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks (siehe Säule 2), die Unterstützung bei der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie, Kompensationsmöglichkeiten von unvermeidbaren Treibhausgasemissionen durch hochwertige Klimaschutzprojekte sowie Tipps für die Reduktion von Emissionen.

Mit.Einander

SPONSORING

Wenn es um die Unterstützung von Ideen und Initiativen geht, die Vorarlberg besser machen, sind wir zur Stelle. Wir unterstützen das Vereinsleben und Ehrenamt im Ländle, denn das Giebelkreuz steht für mehr als eine Bank. Die Pandemiejahre 2020 und 2021 waren eine große Herausforderung für die vielen Vereine und gemeinnützigen Organisationen im Land. Raiffeisen war auch in diesen Zeiten ein verlässlicher Partner für die wertvollen Initiativen. 2022 brachte schließlich eine Entlastung und es gab wieder mehr Aktivitäten, die Raiffeisen finanziell und durch persönliches Engagement von Mitarbeiter:innen unterstützen konnte.

Insgesamt investierten die Genossenschaftsbanken gemeinsam 1.943.208 Euro in das Mit.Einander in Vorarlberg. Das entspricht einer Steigerung um 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei der Mittelvergabe wurde darauf geachtet, die Vielfalt des gesellschaftlichen Lebens abzubilden und verschiedenste Bereiche zu unterstüt-

zen: 428.108 Euro (+ 33 Prozent) flossen an die lokale Jugend und Schulen, 498.810 Euro gingen an Initiativen im Bereich Kultur und Soziales und 699.601 Euro (+ 23 Prozent) in den Sport in den Gemeinden. Dazu kommen 316.509 Euro (+ 21 Prozent), die landesweiten Initiativen zugutekamen. Dieses Geld geht auch an Vereine, die vielleicht medial weniger präsent sind, aber dafür gesellschaftlich wertvoll. Die Kriterien für eine Förderung sind nicht in erster Linie die Strahlkraft und das Prestige, sondern es ist die Sinnhaftigkeit für die Region.

Sponsoring der Vorarlberger Raiffeisenbanken vor Ort	2022 (in Euro)	2021 (in Euro)	2020 (in Euro)
Jugend und Schule	428.108	322.554	343.040
Kultur und Soziales	498.810	346.978	382.004
Sport	699.601	570.369	569.922
landesweites Sponsoring (Gruppe)	316.509	262.002	259.703
	1.943.028	1.501.903	1.554.6707

CROWDFUNDING

In Vorarlberg gibt es viele Menschen, die tolle Ideen haben, um die Region noch besser zu machen, und zahlreiche Menschen, die genau diese Ideen unterstützen wollen. Die 2015 von den Vorarlberger Raiffeisenbanken ins Leben gerufene Crowdfunding-Plattform mit.einander.at bringt beide zusammen: Ideenstifter:innen und Unterstützer:innen. Raiffeisen stellt mit.einander.at kostenlos zur Verfügung. Initiator:innen werden persönlich beraten, wie sie ihre Projekte verwirklichen können. Die dafür anfallenden Kosten trägt Raiffeisen selbst. Damit

kommen alle Spenden tatsächlich direkt bei den Projekten an, was alle Beteiligten sehr zu schätzen wissen.

Mehr als 600.000 Euro an Spenden für 111 Projekte sammelten Vorarlbergs Vereine bisher auf der Plattform. Allein 2022 konnten 10 Projekte mit 72.925 Euro erfolgreich finanziert werden, darunter etwa eine Fotoausstellung über die Situation von Obdachlosen oder die Unterstützung der Trauerarbeit von Sternenkind-Eltern. So werden Kinder bezeichnet, die während der Schwangerschaft oder unmittelbar bei oder nach der Geburt versterben. ●

Crowdfunding	2022	2021	2020	2019
eingereichte Projekte	13	9	10	24
erfolgreich finanzierte Projekte	10	7	8	11
gesammelte Spenden (in Euro)	72.925	43.368	51.381	130.425

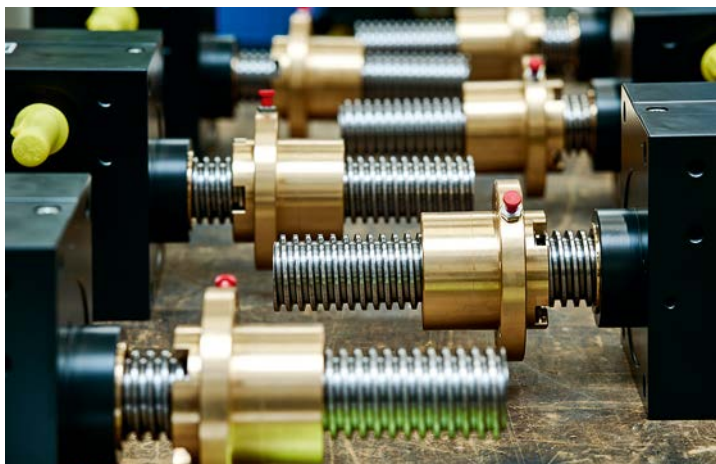
**EIN TEIL,
DAS BEWEGT.**



**EIN TEIL,
DAS BEWEGT.**

SCHNECKENRAD

Das Spindelhubgetriebe von ZIMM ist ein elektromechanischer Antrieb, der Lasten präzise linear bewegen und verstellen kann. Diese werden im Maschinen- und Anlagenbau eingesetzt. Durch das Schneckenrad wird eine Drehbewegung in eine Axialbewegung umgewandelt. Die Grabher Group aus Lustenau produziert auf einer Compositeanlage beispielsweise Spinnvlies, unter anderem das Grundmaterial für FFP2-Masken. Durch Höhen- und Kippverstellungen der Spindelhubgetriebe können verschiedene Materialstärken hergestellt werden.



BILANZ ZUM 31.12.2022

AKTIVA

1. **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern**
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind
 - a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere
 - b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel
3. **Forderungen an Kreditinstitute**
 - a) täglich fällig
 - b) sonstige Forderungen
4. **Forderungen an Kunden**
5. **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**
 - a) von öffentlichen Emittenten
 - b) von anderen Emittentendarunter:
eigene Schuldverschreibungen
6. **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**
7. **Beteiligungen**
darunter:
an Kreditinstituten
8. **Anteile an verbundenen Unternehmen**
darunter:
an Kreditinstituten
9. **Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**
10. **Sachanlagen**
darunter:
Grundstücke u. Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen eigener Tätigkeit genutzt werden
11. **Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft**
darunter:
Nennwert
12. **Sonstige Vermögensgegenstände**
13. **Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist**
14. **Rechnungsabgrenzungsposten**
darunter:
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs. 33 UGB
15. **Aktive latente Steuern**

SUMME AKTIVA

	EUR	Vorjahr in TEUR
	175.440.642,98	1.233.674
	434.479.470,49	598.567
434.479.470,49		598.567
0,00		0
	3.136.075.574,73	2.535.592
736.043.531,42		668.084
2.400.032.043,31		1.867.509
	1.846.361.933,97	1.756.760
	1.210.167.623,22	1.107.470
0,00		0
1.210.167.623,22		1.107.470
0,00		0
	23.304.552,73	30.144
	180.526.022,33	173.257
166.566.286,26		159.770
	35.911.195,10	35.881
0,00		0
	118.807,30	262
	23.811.437,37	24.242
16.337.790,06		16.764
	0,00	0
0,00		0
	48.451.302,67	34.804
	0,00	0
	11.252.821,29	10.030
0,00		0
	20.644.267,46	22.226
	7.146.545.651,64	7.562.909

BILANZ ZUM 31.12.2022

PASSIVA

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - a) täglich fällig
 - b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
 - a) Spareinlagen
 - darunter:
 - aa) täglich fällig
 - bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist
 - b) sonstige Verbindlichkeiten
 - darunter:
 - aa) täglich fällig
 - bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist
3. Verbriefte Verbindlichkeiten
 - a) begebene Schuldverschreibungen
 - b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten
4. Sonstige Verbindlichkeiten
5. Rechnungsabgrenzungsposten
 - darunter:
 - Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs. 32 UGB
 - Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs. 34 UGB
6. Rückstellungen
 - a) Rückstellungen für Abfertigungen
 - b) Rückstellungen für Pensionen
 - c) Steuerrückstellungen
 - d) sonstige
- 6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
 - darunter:
 - Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG
- 8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG
9. Gezeichnetes Kapital
10. Kapitalrücklagen
 - a) gebundene
 - b) nicht gebundene
11. Gewinnrücklagen
 - a) gesetzliche Rücklage
 - b) satzungsmäßige Rücklagen
 - c) andere Rücklagen
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust

SUMME PASSIVA

	EUR	Vorjahr in TEUR
	3.062.250.188,18	3.843.810
1.115.534.439,75		1.117.598
1.946.715.748,43		2.726.212
	718.317.417,07	729.231
60.171.362,36		65.676
0,00		0
60.171.362,36		65.676
658.146.054,71		663.555
404.927.001,91		464.227
253.219.052,80		199.329
	2.884.223.099,24	2.515.606
1.443.496.676,62		1.162.780
1.440.726.422,62		1.352.826
	40.872.453,84	31.101
	9.870.384,24	9.569
0,00		0
0,00		0
	26.379.958,83	31.979
5.515.130,12		5.837
6.411.188,32		6.786
0,00		0
14.453.640,39		19.356
	0,00	0
	0,00	0
	0,00	0
0,00		0
	62.336.267,14	62.336
	23.540.776,00	23.541
	37.461.628,70	37.462
37.461.628,70		37.462
0,00		0
	218.067.816,43	210.909
0,00		0
5.004.550,24		5.005
213.063.266,19		205.904
	35.006.202,28	35.006
	28.219.459,69	32.359
	7.146.545.651,64	7.562.909

BILANZ ZUM 31.12.2022

AKTIVA

Posten unter der Bilanz

1. Auslandsaktiva

PASSIVA

Posten unter der Bilanz

1. Eventualverbindlichkeiten

darunter:

 - a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln
 - b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten
2. Kreditrisiken

darunter:

Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

darunter:

 - a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

darunter:

 - a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)
 - b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)
 - c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)
6. Auslandspassiva

	EUR	Vorjahr in TEUR
	1.313.985.048,02	1.263.218

	EUR	Vorjahr in TEUR
	202.931.354,09	194.640
0,00	0	
202.904.461,49	194.613	
	475.283.544,92	461.492
0,00	0	
	0,00	0
	389.268.161,42	390.280
26.640.833,22	33.993	
	2.308.511.161,09	2.271.846
	15,71	15,68
	15,71	15,68
	16,86	17,18
	1.566.036.006,10	1.278.742

BILANZ ZUM 31.12.2022

ABSCHLUSS

1. Zinsen und ähnliche Erträge

darunter:

aus festverzinslichen Wertpapieren

2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

I. NETTOZINSERTRAG

3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen

a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren

b) Erträge aus Beteiligungen

c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

4. Provisionserträge

5. Provisionsaufwendungen

6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften

7. Sonstige betriebliche Erträge

II. BETRIEBSERTRÄGE

8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

a) Personalaufwand

darunter:

aa) Löhne und Gehälter

bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben
und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge

cc) sonstiger Sozialaufwand

dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

ee) Dotierung der Pensionsrückstellung

ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an
betriebliche Mitarbeiter:innenvorsorgekassen

b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10
enthaltenen Vermögensgegenstände

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN

IV. BETRIEBSERGEBNIS

	EUR	Vorjahr in TEUR
	53.179.062,48	22.271
20.509.770,83		21.456
	-17.627.089,18	9.938
	35.551.973,30	32.209
	5.627.417,21	21.260
152.155,89		2.023
4.296.443,27		15.647
1.178.818,05		3.590
	14.821.410,27	15.452
	-2.977.673,75	-3.847
	613.169,81	732
	19.349.735,62	36.300
	72.986.032,46	102.079
	-47.060.114,71	-45.659
-34.703.067,02		-34.305
-26.231.295,06		-26.368
-6.693.015,21		-6.462
-250.302,42		-128
-1.106.153,11		-1.113
374.966,93		315
-797.268,15		-549
-12.357.047,69		-11.354
	-1.875.903,24	-2.100
	-5.124.267,20	-3.536
	-54.060.285,15	-51.295
	18.925.747,31	50.784

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ABSCHLUSS

IV. BETRIEBSERGEBNIS – Übertrag

11. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den
/12. Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen
für Eventualverbindlichkeiten
-
13. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wert-
/14. berichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet
sind, und auf Beteiligungen
-

V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

15. Außerordentliche Erträge
darunter:
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken
-
16. Außerordentliche Aufwendungen
darunter:
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken
-
17. Außerordentliches Ergebnis
(Zwischensumme aus Posten 15 und 16)
-
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag
darunter:
aus latenten Steuern
-
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen
-

VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG

20. Rücklagenbewegung
darunter:
Dotierung der Haftrücklage
Auflösung der Haftrücklage
-

VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST

21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag
-

VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST

	EUR		Vorjahr in TEUR
	18.925.747,31		50.784
	134.672,48		-8.525
	-8.305.283,11		956
	10.755.136,68		43.215
	0,00		0
	0,00		0
	0,00		0
	0,00		0
	0,00		0
	-3.213.291,36		-1.827
	-1.582.104,22		1.446
	-1.491.710,60		-1.367
	6.050.134,72		40.021
	-959.161,88		-9.285
	0,00		0
	0,00		0
	5.090.972,84		30.736
	23.128.486,85		1.623
	28.219.459,69		32.359

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZGRUPPE 07

Walsler Raiffeisen Bank Aktiengesellschaft

BayWa VorarlbergHandels GmbH

Raiffeisen Rehazentrum Schruns Immobilienleasing GmbH

MIRA Raiffeisen-Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H.

REMUS Raiffeisen-Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H.

Ländle Vieh Vermarktungs eGen, Bregenz

ländleticket marketing gmbh

AIL Swiss-Austria Leasing AG

Tiefenbach Solar GmbH

Raiffeisen & Hinteregger Holding GmbH in Liqu.

Raiffeisen Direkt Service Vorarlberg GmbH

*RRZ Dienstleistungs- und Beteiligungs reg.gen.m.b.H. & Co KG

RVB Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Raiffeisen Versicherungsmakler Vorarlberg GmbH

Raiffeisen Invest Vorarlberg GmbH

„RBH“ Beteiligungsholding Vorarlberg GmbH

* RLBV einziger Komplementär

Eigenkapital inkl. Rücklagen in TEUR	Anteile
111.096	49,99%
13.445	49,00%
-640	49,00%
6	50,00%
-266	50,00%
252	27,96%
43	50,00%
12.882	49,998%
171	20,00%
128	50,00%
60	100,00%
1.540	100,00%
34.669	100,00%
482	100,00%
31	100,00%
389	100,00%
174.288	

BETEILIGUNGEN

BILANZGRUPPE 07
DARUNTER AN KREDITINSTITUTEN

Strategische Beteiligungen an Kreditinstituten mit Ertrags erwartetung

Raiffeisen Bank International AG, Wien

Walser Raiffeisen Bank Aktiengesellschaft, Hirscheegg

Posojilnica Bank eGen

darunter: an Kreditinstituten

BILANZGRUPPE 08
ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

RVB Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Bregenz

„RBH“ Beteiligungsholding Vorarlberg GmbH, Bregenz

Raiffeisen Versicherungsmakler Vorarlberg GmbH, Bregenz

Raiffeisen Direkt Service Vorarlberg GmbH, Bregenz

RRZ Dienstleistungs- und Beteiligungs reg.gen.m.b.H. & Co. KG, Bregenz

Raiffeisen Invest Vorarlberg GmbH, Bregenz

8. Anteile an verbundenen Unternehmen

Buchungswert in TEUR

148.480	2,92%
17.425	49,99%
662	2,33%
166.566	

33.826	100,00%
112	100,00%
481	100,00%
36	100,00%
1.421	100,00%
35	100,00%
35.911	

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Raiffeisen Landesbank Vorarlberg
mit Revisionsverband eGen

Firmenbuchgericht: Feldkirch,
Firmenbuchnummer: 63128k,
GISA-Zahl: 27511152

6900 Bregenz, Rheinstraße 11
t +43 5574 405-0
info@raiba.at
rlbv.at

Gemäß § 281 (2) UGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der geprüft und bestätigt wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses in der Raiffeisenzeitung oder in der sonst ab dem Jahr 2023 vorgesehen Form wird noch erfolgen.

Projektleitung, Redaktion und Text

RLB Vorarlberg, PR und Werbung

Konzept und Gestaltung

Benjamin Kuëss und Richard Steiner (Werkstatt West)

Druck

Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Fotografie

Studio 22 – Fotoatelier Marcel Hagen, Lustenau



